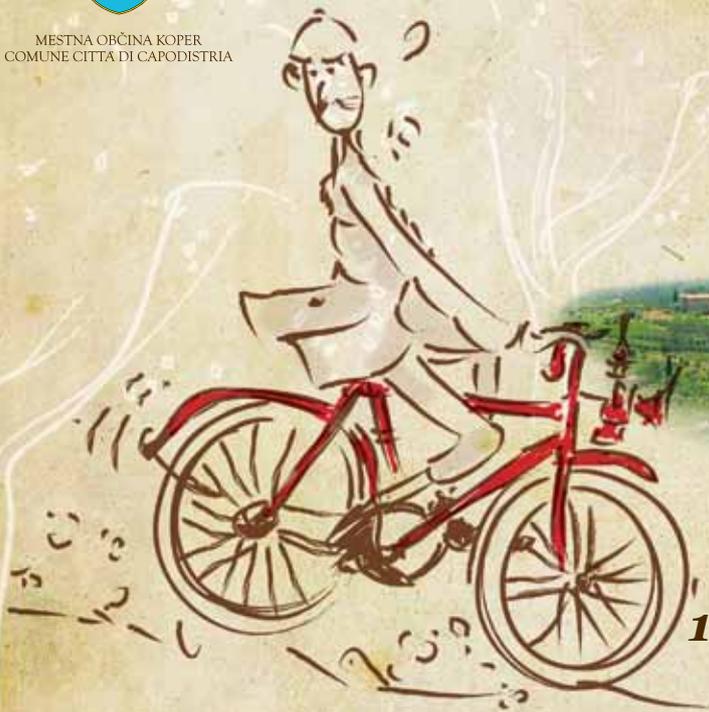




MESTNA OBČINA KOPER
COMUNE CITTA DI CAPODISTRIA



15 ausgewählte Themenstraßen

in der Stadtgemeinde Koper

Reiseführer

www.koper.si
www.slovenia.info



Evropski kmetijski sklad
za ruralni razvoj
Evropa investira v vašo prihodnost



I FEEL
SLOVENIA

Das Projekt "TEMATSKE POTI PO SLOVENSKI ISTRI" wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Verantwortlich für den Inhalt der Stadtgemeinde. Die Verwaltungsbehörde für das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes der Republik Slowenien 2007-2013 ist das Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung.

Wir empfehlen auch

- P1 Auf den blühenden Slavnik* 6
- P2 Auf dem Weg der Erbe von Hrastovlje und dessen Umgebung* 8
- P3 Unterhalb der Kletterwand* 10
- P4 Wanderweg der herrlichen Ausblicke nach Istrien* 12
- P5 Das Märchen von Pomjan* 14
- P6 Auf dem Weg der Narzissen* 16
- P7 Auf dem Weg des Eselsrückens* 18
- P8 Weg für Herz und Blutgefäße* 20
- P9 Unterhalb von Olivenpflanzungen und Perückensträuchern* 22
- K1 Mit dem Fahrrad durch das Land des Refosco* 24
- K2 Weg um Tinjan herum* 26
- K3 Durch die Dörfer Istriens bis zum Karst (Karstrand)* 28
- K4 Vom Karstrand bis zum Fuße des Berges Čičarija* 30
- K5 Weg nach Tinjan – Vom Meer zum Stein* 32
- U1 Grüner Lehrpfad: Smokvica* 34

Legende

	Berghaupt		Gastgewerbeangebot		Bahnhof
	Aussichtspunkt		Leuchtturm		Post
	Fußweg		Kirche		Laden
	Lehrpfad		Schloss		Tankstelle
	Radweg		Ruine		Tankstelle 24 Stunden geöffnet
	Natursehenswürdigkeiten		Archäologische Denkmäler		Apotheke
	Weinbau, Rebfläche		Museum		Erste Hilfe
	Berghütte		Seebad		Informationen
	Bauernhof		Thermen		113 Polizei
	Camping		Marina		112 SOS
	Unterkunft		Haltestelle		

Zusätzliche Informationen

Zeit

-  15 Minuten
-  30 Minuten
-  45 Minuten
-  1 Stunde

Schwierigkeit

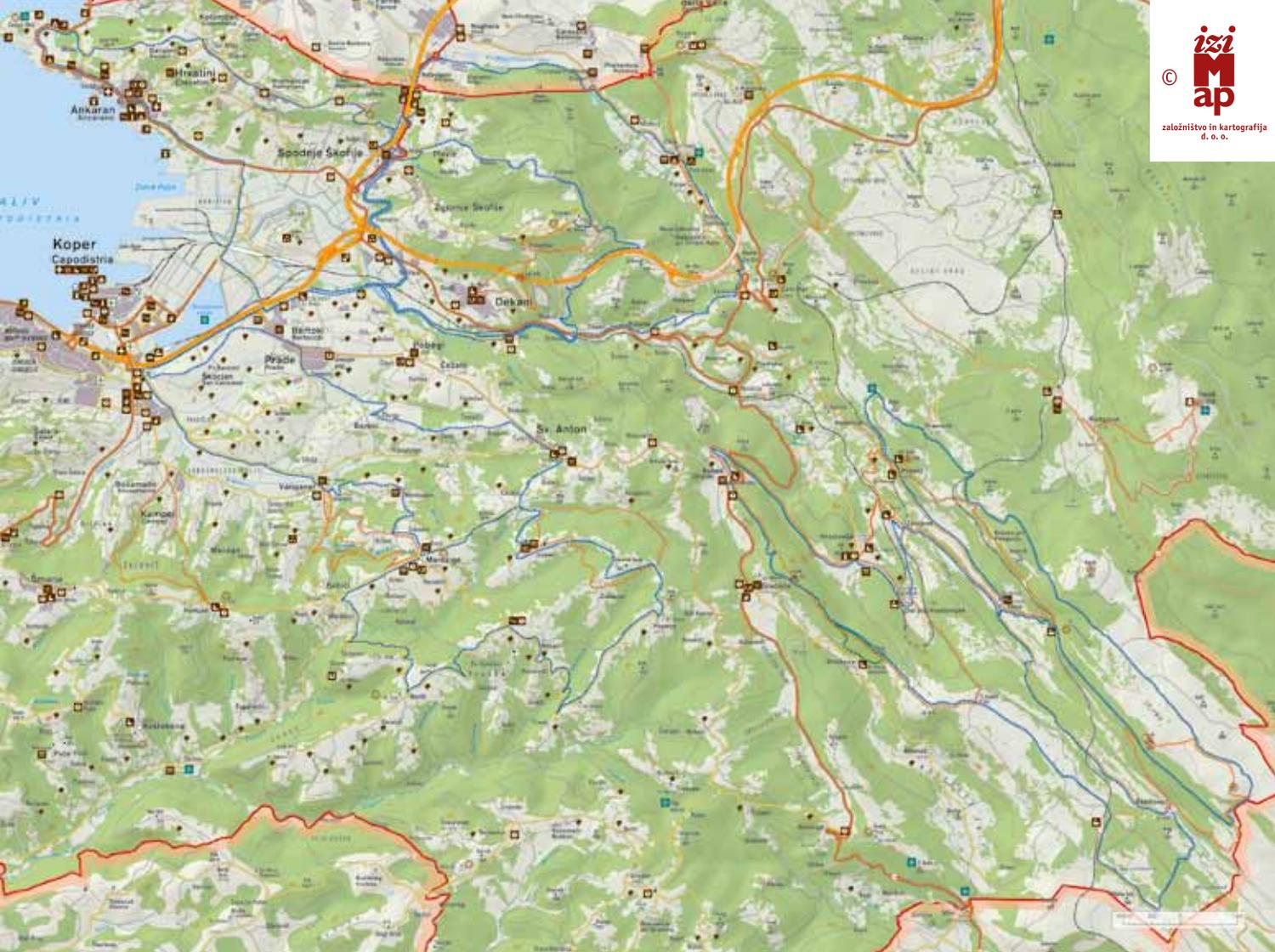
-  Einfachen Weg
-  Weg von mittlerem Schwierigkeitsgrad
-  Schwierigen Weg

Länge

-  Kurze Weg (< 7km)
-  Mittellange Wege (7-9km)
-  Lange Weg (> 9km)

- P* - Fußweg
- K* - Radweg
- U* - Lehrpfad

 Folgen Sie den gelben Pfeilen (Markierung) auf dem Weg.

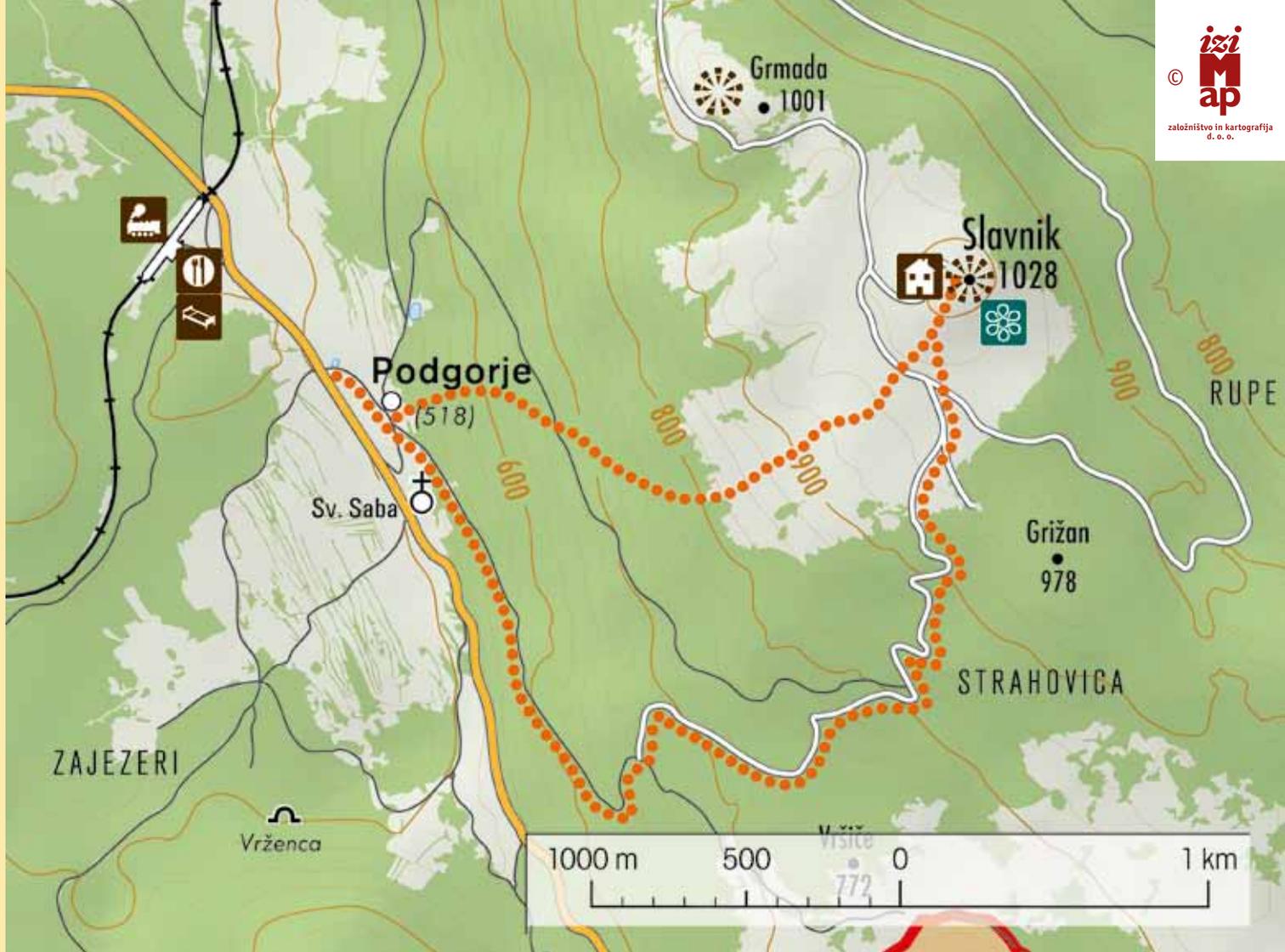


Blick entlang der Wanderwege





P1 Auf den blühenden Slavnik



Ausgangspunkt: Parkplatz unterhalb des Dorfes Podgorje (Zugang über die Autobahn, Ausfahrt Kastelec, 24 km von Koper entfernt).

Wegverlauf: Podgorje–Slavnik–Podgorje

Weglänge: 8 km, 2.30–3 Stunden

Höhenunterschied: Ausgangspunkt 490 m, Gipfel 1028 m, Aufstieg 538 m

Anforderungsstufe: mittlere Anforderungsstufe mit beträchtlichem Aufstieg, leichte Wanderschuhe sind empfehlenswert. Der Weg ist mit geeigneter Ausrüstung in allen Jahreszeiten empfehlenswert, jedoch nicht bei starker Bora. Der Weg führt auf festem Karstuntergrund und ist auch bei Regenperioden angemessen.

GPS-Spur: P1 – Slavnik.gpx

Wegmerkmale: Feldwege und Pfade, Karstebene und Berghänge des Slavnik mit reicher Flora, außergewöhnlicher Aussicht auf den Golf von Triest und den Golf von Koper mit Hinterland, Brkini und Čičarija.

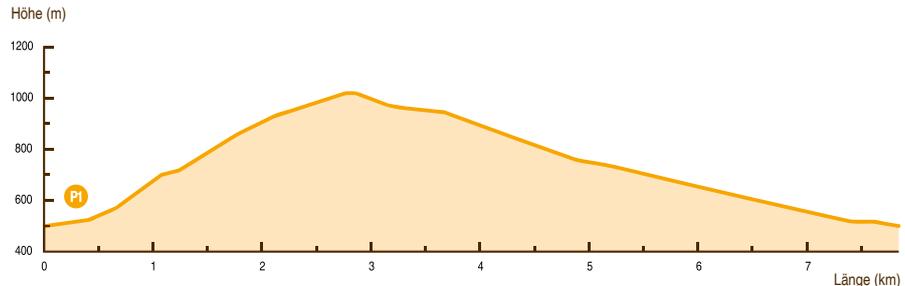
Sehenswürdigkeiten entlang des Weges:

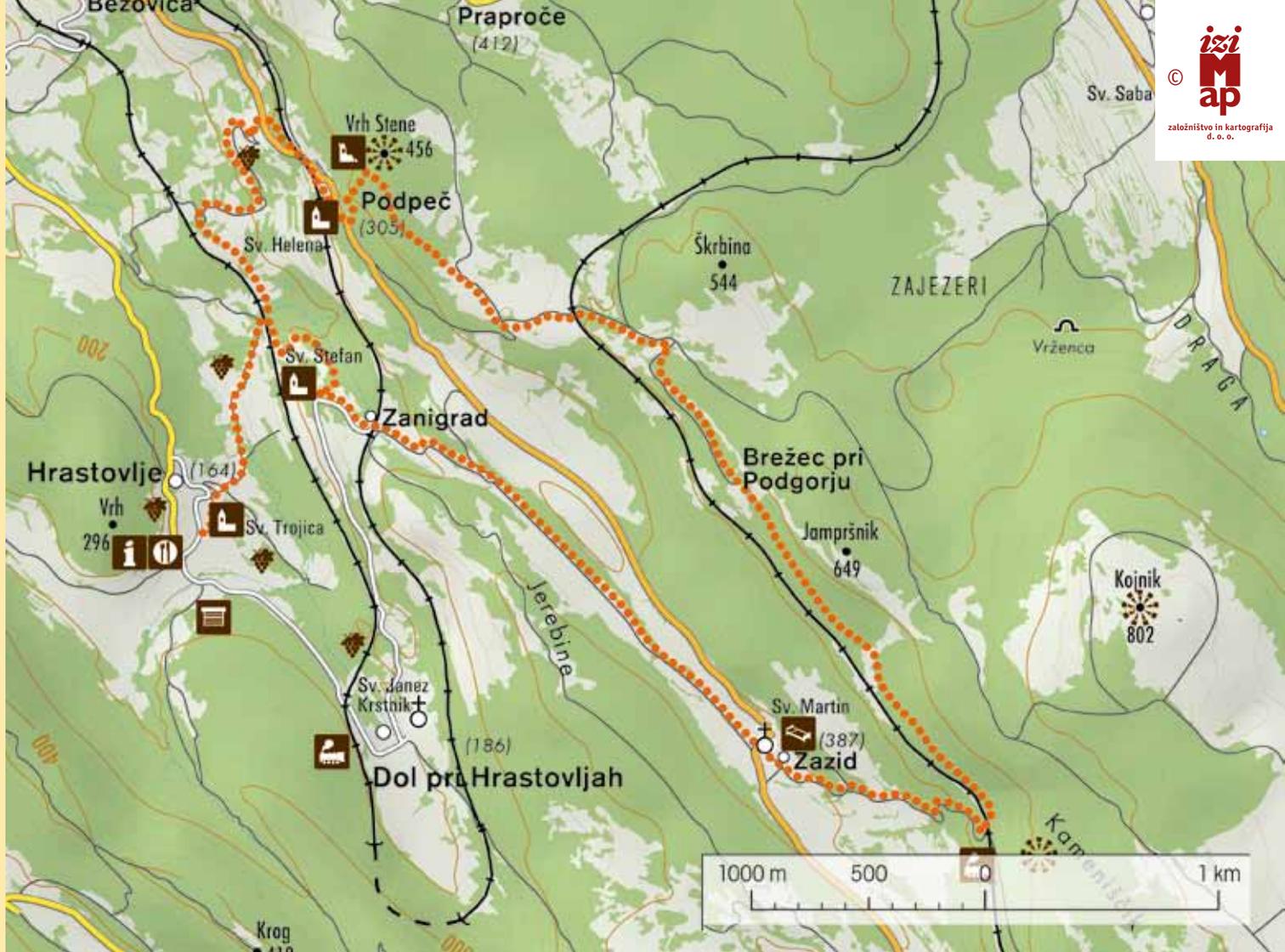
das typische istrische Karstdorf Podgorje mit Hofportalen aus Stein, Gipfel des Slavnik mit Berghütte, schöne Aussichten.

Gastronomisches Angebot: Gasthaus in Podgorje (Gostilna Pod Slavnikom, Tel.: +386 (0)5 687 01 70), Berghütte „Tumova koča“ auf dem Slavnik (keine festen Öffnungszeiten).

Beschreibung: Vom Parkplatz mit einer Informationstafel begeben wir uns nach rechts in das Dorf, wo uns der Wegweiser zwischen Häusern und weiter auf den kürzeren, aber auch steileren Weg auf den Slavnik führt. Wir gehen leicht bergauf, durch einen Wald, nach Osten, überqueren eine Schneise und gehen geradeaus weiter. Bei nassem Terrain ist eine größere Vorsicht geboten. Höher endet der Wald, der Weg wird steiler und führt durch dünn gesäte Kiefernwälder nach Nordwesten, in Richtung Gipfel und überquert weitläufige Wiesen. Im Frühling werden diese Wiesen zu blühenden Ebenen, besät mit Krokussen, den ersten Vorboten des Frühlings, gefolgt von Triester Enzianen, Kuhschellen und Narzissen. Liebhaber der Bergblumen erfreuen sich an Pfingstrosen, Schwertlilien, gelbem Läusekraut, Krainer Lilien, Diptam, Gelbem Enzian – also einer Pracht der Farben und Formen. Der Weg führt uns weiter über Wiesen bis zum Berggipfel. Hier öffnet sich eine mächtige Aussicht nach Süden und Westen, der Weg wird sanfter und führt uns in Richtung Berghütte „Tumova koča“ mit einem hohen Antennenturm unmittelbar vor dem Gipfel. An einem klaren Tag führt uns der Blick über die Gipfel der

Steiner, Julischen und Karnischen Alpen, Dolomiten und die Gipfel von Čičarija, Učka und Snežnik. Unter uns liegen Brkini, Čičarija, die Karstebene, die Hügel von Šavrin und das strahlende Blau der Adriatischen Meeres. Wir können uns an der Windrose mit allen eingezeichneten bedeutenden Zielrichtungen orientieren. Von dieser Schönheit überwältigt können wir uns in der Berghütte „Tumova koča“ ein bisschen ausruhen und uns erfrischen. Die Hütte ist meistens nur an Wochenenden und Festtagen geöffnet. Für den Rückweg können wir einen längeren, aber auch flacheren Weg, einen Teil des Europäischen Fernwanderweges E6, welcher zum Teil in einen Waldweg umgewandelt wurde, wählen. Von der Berghütte zurück nehmen wir denselben Weg, folgen aber den Markierungen nach links. Diese führen uns auf einen anderen Weg, zuerst am Waldrand entlang steil bergab, mit einigen scharfen Kurven, später aber sanfter ins Tal. Der Weg zweigt dann nach Nordwesten in Richtung des Dorfes ab. Wenn wir die Asphaltstraße zwischen den Häusern erreichen, gehen wir denselben Weg entlang bis zum Parkplatz unterhalb des Dorfes und beenden damit diese interessante Rundtour.





Ausgangspunkt: Parkplatz beim TIC (Tourismusbüro) Hrastovlje (21 km von Koper entfernt).

Wegverlauf: Hrastovlje–Podpeč–Brežec–Bahnhof Zazid–Zazid–Zanigrad–Hrastovlje

Weglänge: 13.7 km, 4–5 Stunden Wandern

Höhenunterschied: Ausgangspunkt 116 m, Gipfel 570 m, Aufstieg 456 m

Anforderungsstufe: mittlere Anforderungsstufe, auf Feldwegen und Pfaden, auch für leichtere Wanderschuhe geeignet. Der Weg ist mit geeigneter Ausrüstung in allen Jahreszeiten empfehlenswert, jedoch nicht bei starker Bora und bei großer Hitze. Der Weg führt auf festem Karstuntergrund und ist auch bei Regenperioden angemessen.

GPS-Spur: P2 – Hrastovlje.gpx

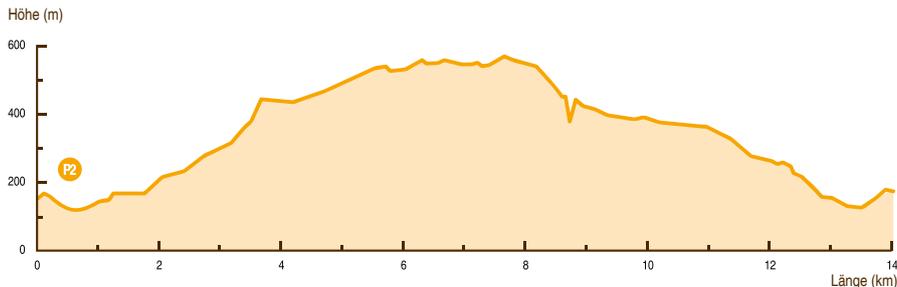
Wegmerkmale: außerordentlich aufgewühltes Terrain des Karstrandes mit reicher Flora und außergewöhnlichen Aussichten auf das Innere Istriens und den Golf von Koper.

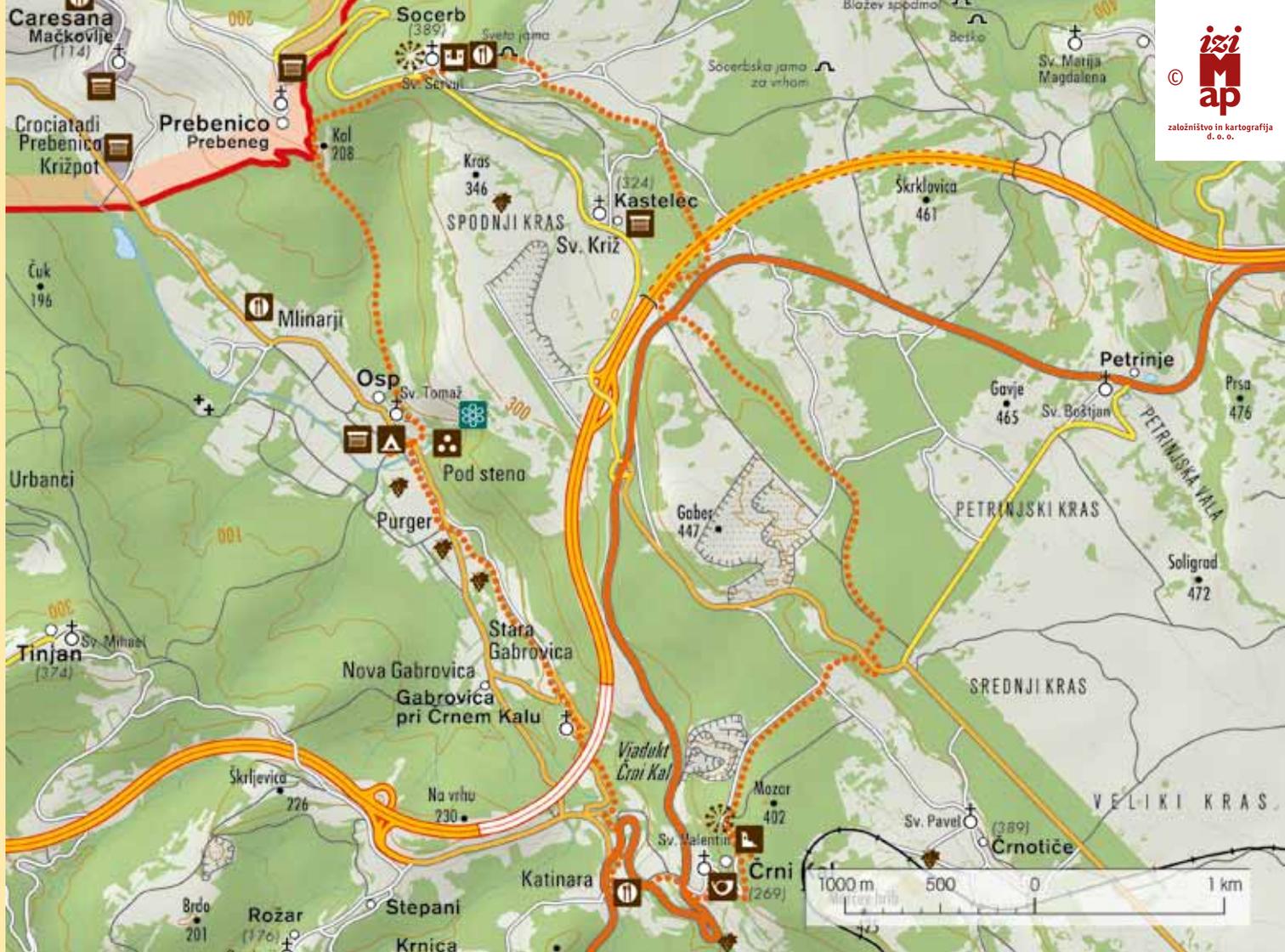
Sehenswürdigkeiten entlang des Weges: die Taborkirche der Heiligen Dreifaltigkeit, die Galerien Pohlen und Snj in Hrastovlje, das Prkič-Haus und der Wehrturm in Podpeč, die Stephanskirche in Zanigrad, die Martinskirche in Zazid.

Gastronomisches Angebot in Hrastovlje und Zazid.

Beschreibung: Vom Parkplatz begeben wir uns auf den Weg entlang der kleinen Kapelle in Richtung Kirche und links durch das Dorf. An der Kreuzung (links befinden sich die Galerien Snj und Pohlen) wählen wir den Feldweg und an der nächsten Kreuzung biegen wir rechts bergauf in Richtung Bahnunterführung ab. Wir folgen den gelben Markierungen und setzen den Weg geradeaus fort, entlang der S-Kurve bis zum nächsten Kreuzweg, wo wir wiederum den Markierungen links folgen, auf gerader Ebene über Wiesen und dann entlang des breiteren Weges, bergauf in Richtung Podpeč gehen. Dann gehen wir weiter entlang der Asphaltstraße, unter der Bahnstrecke hindurch, weiter durch das Dorf, wo wir das renovierte Prkič-Haus, einen Überrest der archaischen Baukunst am Karstrand, besuchen können. Interessant ist auch der Überhang mit einer Höhle und dem Wehrturm aus dem 11. Jahrhundert, welcher hinter den Häusern emporragt. Am Ende des Dorfes wird der Weg wieder gerade, wir folgen jedoch den Markierungen links steil bergauf entlang des Bergpfades bis zum Turm und weiter bis zur Wandspitze, wo sich eine herrliche Aussicht auf Koper, Triest und den Großteil Istriens öffnet. Wir folgen den gelben Markierungen und biegen rechts in den Wald ab und erreichen beinahe auf gerader Ebene den Wasserspeicher. Auf dem Makadam, quer über der Wand, gehen wir nach links und überqueren die Bahnstrecke. Wir gehen langsam weiter bis zum Kreuzweg, wo der Weg scharf nach links in Richtung Podgorje abzweigt (Wegweiser aus Holz), wir setzen den Weg fort und gehen nach 300 m, am nächsten Kreuzweg rechts Richtung Brežec. Links umgehen wir

dieses pittoreske Örtchen und gehen entlang des Feldweges durch den Wald, welcher am Ende bis zur Bahnstrecke am Bahnhof Zazid abfällt. Wir überqueren die Bahnstrecke und biegen den Markierungen folgend sofort rechts ab, welche uns auf die Straße führen (Wasser) und zum Dorfende (E-Punkt) führen. Entlang der archaischen Martinskirche erreichen wir eine große touristische Informationstafel und gehen rechts weiter entlang des schmalen Feldweges vor der Aufschüttung eines bedeckten Wildbaches. Der Weg fällt leicht ab und wir gehen rechts entlang des Weges, welcher vom Wasser stark beschädigt wurde. Der Weg führt uns unter der Bahnstrecke bis zum verwaisten Dorf Zanigrad. Wir gehen bis zur Stephanskirche, welche mit der typischen Dachdeckung des Karstes „Škrle“ bedeckt, und mit Fresken aus dem 15. Jahrhundert und einer glagolitischen Schrift aus dem Jahr 1418 verziert ist. Jedes Jahr findet hier am 26. Dezember der traditionelle Pferdesegen statt, welcher immer eine Menge Besucher anzieht. Wir verlassen die Straße, den Markierungen folgend, und setzen den Weg weiter rechts entlang der Kirche fort und gehen dann halbkreisförmig nach links entlang des Bergpfades mittelsteil bergab bis zur Bahnunterführung, wo unser Rundweg endet. Hier biegen wir links auf denselben Weg ab, wie für den Aufstieg in Podpeč, und gelangen wieder nach Hrastovlje. In Hrastovlje besuchen wir die Galerien Pohlen und Snj und sehen uns die berühmten Fresken „Der Totentanz“ in der romanischen Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit von Anfang des 12. Jahrhunderts an.





Ausgangspunkt: Parkplatz vor dem Autocamp in Osp (Anfahrt von der Autobahn, Ausfahrt Črni Kal, 16 km von Koper entfernt).

Wegverlauf: Osp–Prebeneg–Schloss Socerb–Varda–Črni Kal–Stara Gabrovica–Osp

Weglänge: 15 km, 4–5 Stunden Wandern

Höhenunterschied: Ausgangspunkt 31 m, Gipfel 444 m, Aufstieg 618 m

Anforderungsstufe: mittlere Anforderungsstufe, auf Feldwegen und Pfaden, auch für leichtere Wanderschuhe geeignet. Der Weg ist mit geeigneter Ausrüstung in allen Jahreszeiten empfehlenswert, jedoch nicht bei starker Bora und bei großer Hitze. Der Weg verläuft auf festem Karstboden und ist auch in Regenperioden angemessen.

GPS-Spur: P3 – Osp.gpx

Wegmerkmale: außergewöhnlich aufgewühltes Terrain des Karstrandes mit reicher Flora und außergewöhnlichen Aussichten auf die Bucht von Triest und die Bucht von Koper mit Hinterland, Möglichkeit des Besuches der Kletterwände in Osp, Črni Kal und Mišja Peč.

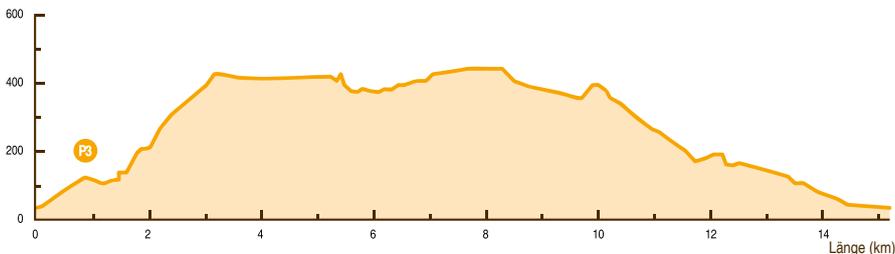
Sehenswürdigkeiten entlang des Weges: Große Wand in Osp mit der Höhle Grad und der Quelle des Flusses Osapska reka, Schloß Socerb, Höhle Sveta jama (Heilige Höhle), Karstrand, Überreste der Festung oberhalb von Črni Kal, Benko-Haus und Hl.-Valentin-Kirche mit schiefem Turm in Črni Kal, Stara Gabrovica, Einbruchstal Mišja peč.

Gastronomisches Angebot in Socerb, Osp und Črni Kal.

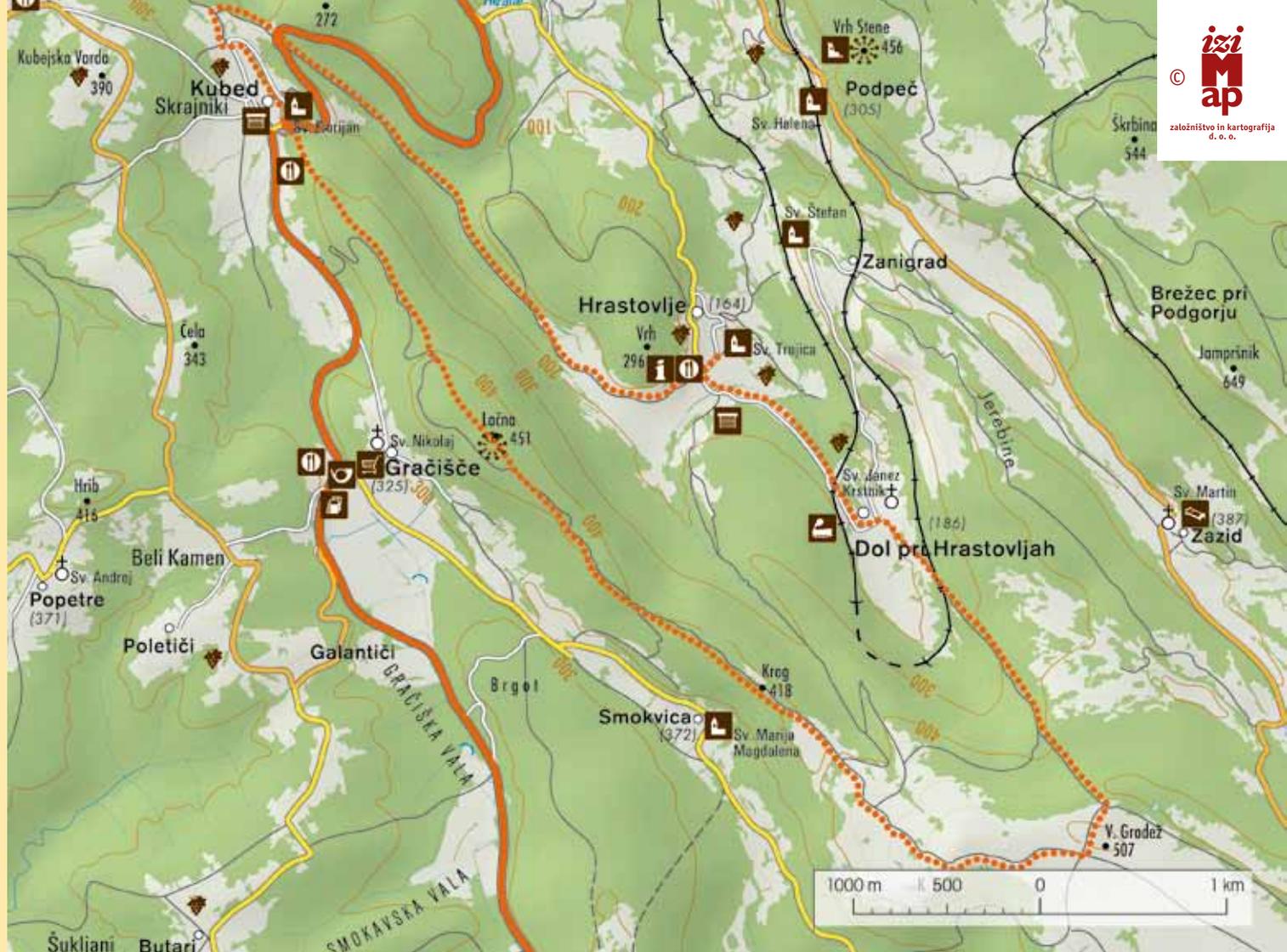
Beschreibung: Vom Parkplatz beim Autocamp aus gehen wir bergauf in das Dorf (Wasser) und folgen den Markierungen, die uns an der Hl.-Thomas-Kirche vorbei links bergauf auf den Feldweg führen, der gegen Nordwesten leicht ansteigt. Der markierte Weg zweigt rechts steil bergauf ab und wir gehen geradeaus und fast horizontal weiter bis zur Wildbachschlucht. Hier biegen wir rechts und nach 30 m links auf den weniger benutzten Weg ab, der steil durch den Kiefernwald bis zur Waldlichtung unterhalb des Dorfes Prebeneg emporsteigt. Wir gehen geradeaus weiter den Pfad entlang bergauf, direkt an der Grenze zum obigen Feldweg und überqueren den Asphaltweg, bis wir das Dorf Socerb erreichen. Wir steigen (entlang der kleinen Dorfkapelle und Mulde) auf den äußersten Felsenrand bis zum Schloss empor, wo sich ein hervorragender Ausblick auf Triest und einen Großteil Istriens öffnet. Das Schloss mit dem Gasthaus ist jedenfalls sehenswert, jedoch gehen wir weiter entlang des Asphaltweges, der durch das Dorf bis zur Heiligen Höhle (Sveta jama) mit einer unterirdischen Kirche, der einzigen in Slowenien, führt, und weiter entlang der Straße bis zum Rand der weiten Karstebene. Der hölzerne Wegweiser leitet uns nach links, Richtung Südosten (wir überqueren den Draht und folgen den Markierungen), entlang des Felsenrandes fast bis zur Straße Koper-Kozina. Wir gehen bergab, unterhalb des Felsenrandes und steigen dann auf den aussichtsvollen Felsengipfel Varda empor, welchen wir in Richtung Süden überqueren oder aber gehen um ihn herum, auf der rechten Seite entlang des Pfades durch den Wald. Wenn wir dem Feldweg aus Richtung Kastelec begegnen, biegen wir links bergauf ab, überqueren die Straße durch die Unterführung

und erreichen leicht bergauf gehend den Steinbruch Črnotiče. Wir setzen unseren Weg durch einen schönen Kiefernwald fort, worauf uns der Weg bis zur Straße nach Podgorje führt. Dann gehen wir bergab auf eine niedrig gelegene Hochebene und setzen den Weg entlang der Makadamstraße bis zur Wandkante oberhalb des Dorfes Črni Kal fort. Hier können wir entlang des Wasserspeichers links bergauf gehen, entlang der Wandkante, bis zur Schlossruine aus dem 11. Jahrhundert, die auf dem Felsenturm abseits der Hauptstraße ruht. Oder aber wir gehen geradeaus, unterhalb der Kletterwand, bis zum oberen Teil von Črni Kal. Hier können wir das Benko-Haus aus dem Jahr 1489 besichtigen, das zugleich auch das älteste Exemplar eines ländlichen Hauses in Slowenien darstellt, oder aber uns den schiefen Turm der St-Valentin-Kirche ansehen. Dann gehen wir bergab zum unteren Teil von Črni Kal und links entlang des Denkmals der überseeischen Kolonien weiter und dann rechts unterhalb des mächtigen Autobahn-Viadukts in Richtung des Dorfes Gabrovica, das 1944 niedergebrannt wurde. Wir gehen mäßig bergab auf dem Feldweg, entlang des Einbruchstals Mišja peč weiter. Die Kletterwand Mišja peč zählt zusammen mit der nahegelegenen Osp-Wand zu den meist bekannten europäischen Klettergebieten. Noch ein kurzer Spaziergang entlang der Talsohle und bald sind wir am Ausgangspunkt in Osp, einem der ältesten slowenischen Dörfer, angelangt. Hier führt uns der Weg zum Ausgangspunkt auch bis zu einem Kreuzweg, wo wir uns auch für den Aufstieg bis zur Großen Wand entscheiden können, wo auch der Eingang in die Höhle Grad und die Quelle des Flusses Osapska reka liegen.

Höhe (m)



P4 Wanderweg der herrlichen Ausblicke nach Istrien



Ausgangspunkt: Parkplatz in der Nähe des TIC (Tourismusbüro) Hrastovlje bzw. in der Nähe des Gasthauses Švab (Anfahrt von der Autobahn, Ausfahrt Črni Kal, 21 km von Koper entfernt).

Wegverlauf: Hrastovlje–Dol–Kuk–Lačna–Kubed–Hrastovlje

Weglänge: 14,6 km, 4–5 Stunden Wandern

Höhenunterschied: Ausgangspunkt 116 m, Gipfel 501 m, Aufstieg 704 m

Anforderungsstufe: mittlere Anforderungsstufe, auf Feldwegen und Pfaden, auch für Sportschuhe bzw. leichtere Wanderschuhe geeignet. Der Weg ist mit geeigneter Ausrüstung in allen Jahreszeiten empfehlenswert, jedoch nicht bei starker Bora und bei großer Hitze. Der Weg verläuft auf festem Karstboden und ist auch in Regenperioden angemessen, da es mit Ausnahme einer kurzen Wegstrecke unterhalb von Kubed keinen Schlamm gibt.

GPS-Spur: P4 – Kubed.gpx

Wegmerkmale: außerordentlich aufgewähltes Terrain des slowenischen Istriens, unversehrte Natur, vom langen Felskamm Kuk-Lačna aus hat man überwältigende Aussichten auf den Karstrand, das Innere Istrien und die Bucht von Koper.

Sehenswürdigkeiten entlang des Weges:

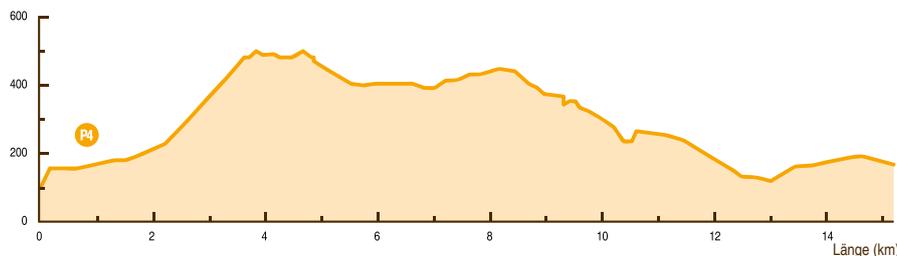
Taborkirche der Heiligen Dreifaltigkeit mit berühmten Fresken, Statue der einheimischen Bewohnerin von Šavrini, die Galerien Pohlen und Snoj in Hrastovlje, fünfzackiger Kirchturm der Hl.-Florian-Kirche in Kubed.

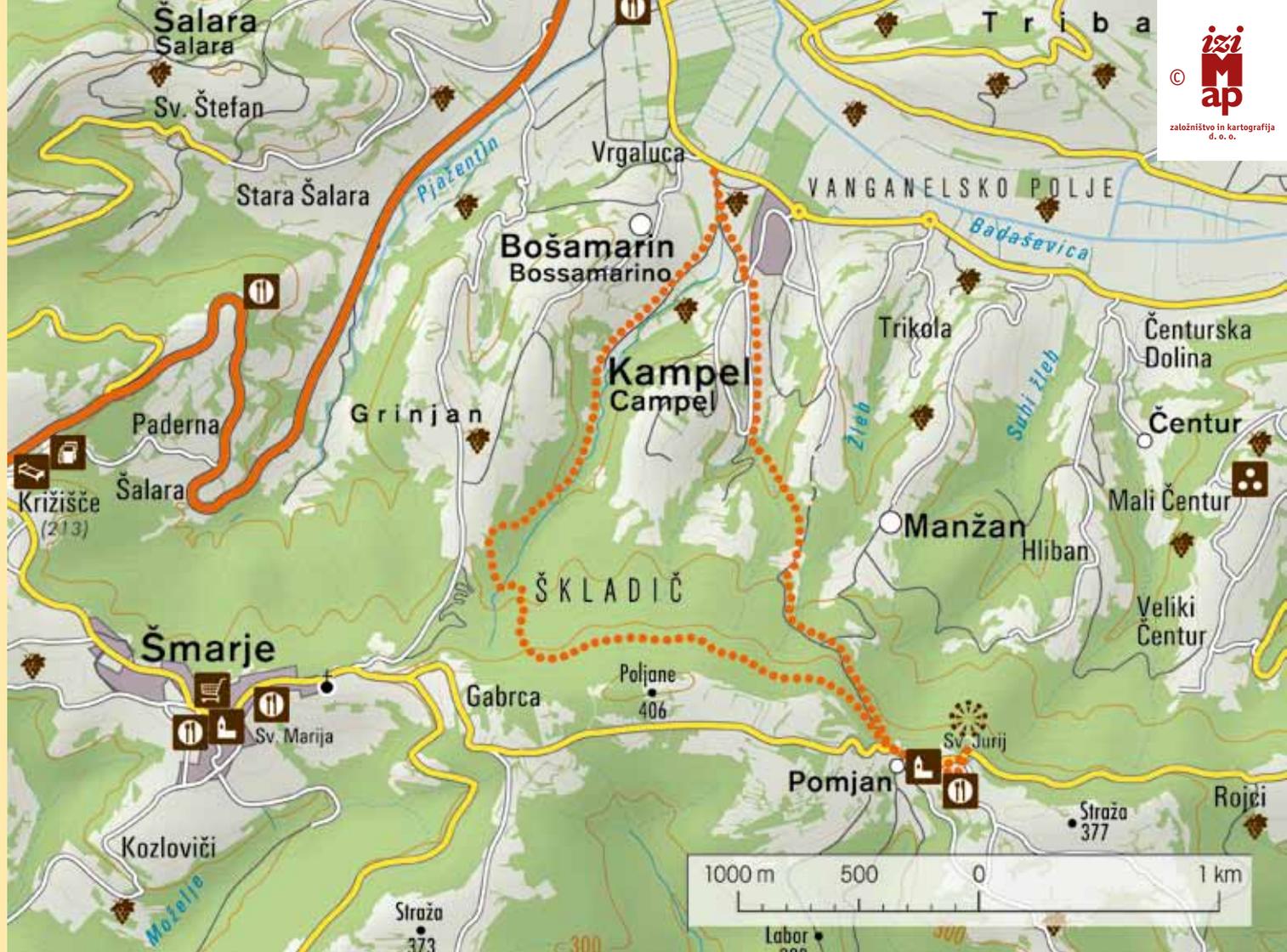
Gastronomisches Angebot in Hrastovlje und Kubed.

Beschreibung: Vom Parkplatz aus gehen wir in Richtung Kreuzweg mit einer kleinen Kapelle und dann rechts die Straße entlang nach Dol, das im Talende hinter einem riesigen Bahndamm liegt. Am Kreuzweg, in der Mitte des Dorfes Dol, biegen wir hinter den Häusern rechts ab (Wegweiser nach Zanigrad) und gehen bergauf, den Asphaltweg verlassend, den Feldweg entlang. Der Weg steigt langsam empor und überquert die Bahnstrecke. Etwas höher schließt sich der Weg aus Zazid an, jedoch setzen wir unseren Weg lediglich geradeaus fort und steigen in einigen längeren Kurven auf die Grasebenen von Kuk und Movraž empor. Hier öffnet sich ein herrlicher Ausblick auf alle Seiten und auf uns wartet der schönste Teil dieses Wanderweges, der Weg über den Aussichts-Felskamm. Wenn wir zu der Feldwegkreuzung gelangen, biegen wir rechts ab (geradeaus führt der Weg nach Movraž, links nach Rakitovec) und bleiben auf dem Feldweg, der beinahe auf dem Aussichts-Felskamm verläuft, gehen in Richtung Nordwesten, zuerst leicht bergab, dann aber horizontal über Smokvica und bergauf auf Lačna, wo wir auf den Aussichtsturm klettern können, da der Kiefernwald die hervorragende Aussicht versperrt. Von hier aus können wir steil bergab nach Hrastovlje gehen und somit den Rundweg um die Hälfte verkürzen, oder aber bleiben auf dem ursprünglichen Weg und gehen geradeaus weiter, leicht abwärts in Richtung Kubed.

Somit erreichen wir die Hauptstraße Kubed-Gračišče und gehen bei der kleinen Kapelle rechts, überqueren die Hauptstraße, gehen auf dem Gehweg weiter und zweigen kurz darauf links ab, steil bergauf, unterhalb der Häuser. Hinter den Häusern gehen wir bergauf, entlang der großen Halbhöhle, auf die Wand, oberhalb welcher die mittelalterliche Hl.-Florian-Kirche aus dem Jahr 1860 ruht. Der fünfzackige Kirchturm aus weißem Karststein ist äußerst interessant. Im 15. und 16. Jahrhundert diente dieser zu Abwehrzwecken, da sich die Einwohner hier vor den Türken und Uskokern verborgen, welche damals in dieses Gebiet eindringen. Wir wandern weiter nach rechts bergab den Weg entlang bis zur Kläranlage und wieder nach rechts bis zur scharfen Kurve auf der Hauptstraße. Wir überqueren die Hauptstraße und gehen den Feldweg entlang weiter ins Tal. Der Weg richtet sich für kurze Zeit auf, fällt dann jedoch leicht in Richtung Hrastovlje ab. Der Feldweg biegt langsam nach links ab und führt uns zum Ausgang. Nach dieser interessanten Wanderung können wir uns im Dorfwirtshaus bzw. auf dem touristischen Bauernhof ein bisschen erfrischen und ausruhen. Wir können die Galerien Pohlen und Snoj besuchen, oder aber uns die berühmten Fresken „Der Totentanz“ in der romanischen Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit von Anfang des 12. Jahrhunderts ansehen.

Höhe (m)





Ausgangspunkt: Abzweigung von der Vanganel-Straße in Richtung Kampil, bei der kleinen Kapelle (2,5 km von Koper entfernt).

Wegverlauf: Kapelle in Kampil–Quelle–Pomjan–Kampil Brda–Kapelle in Kampil

Weglänge: 8,2 km, 2–2,5 Stunden Wandern

Höhenunterschied: Ausgangspunkt 8 m, Gipfel 378 m, Aufstieg 480 m

Anforderungsstufe: mittlere Anforderungsstufe, leichtere Wanderschuhe, verläuft auf Feldwegen und Pfaden. Dieser Weg ist in allen Jahreszeiten empfehlenswert, jedoch nicht bei Regen, da es auf einigen Wegabschnitten wegen des Schlammes rutschig werden kann.

GPS-Spur: P5 – Pomjan.gpx

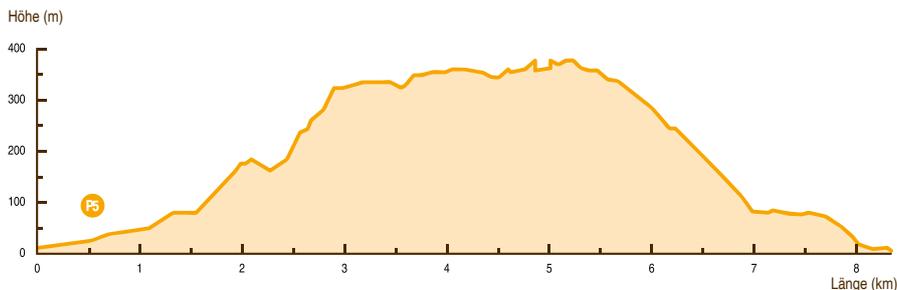
Wegmerkmale: aufgewühltes Terrain in unmittelbarem Stadthinterland, herrliche Aussicht auf die Bucht von Koper, das Vanganel-Tal, das naheliegende Bergland und bei schönem Wetter auch auf die Alpen- und Dolomitenkette. Die Markierungen erleichtern uns die Orientierung.

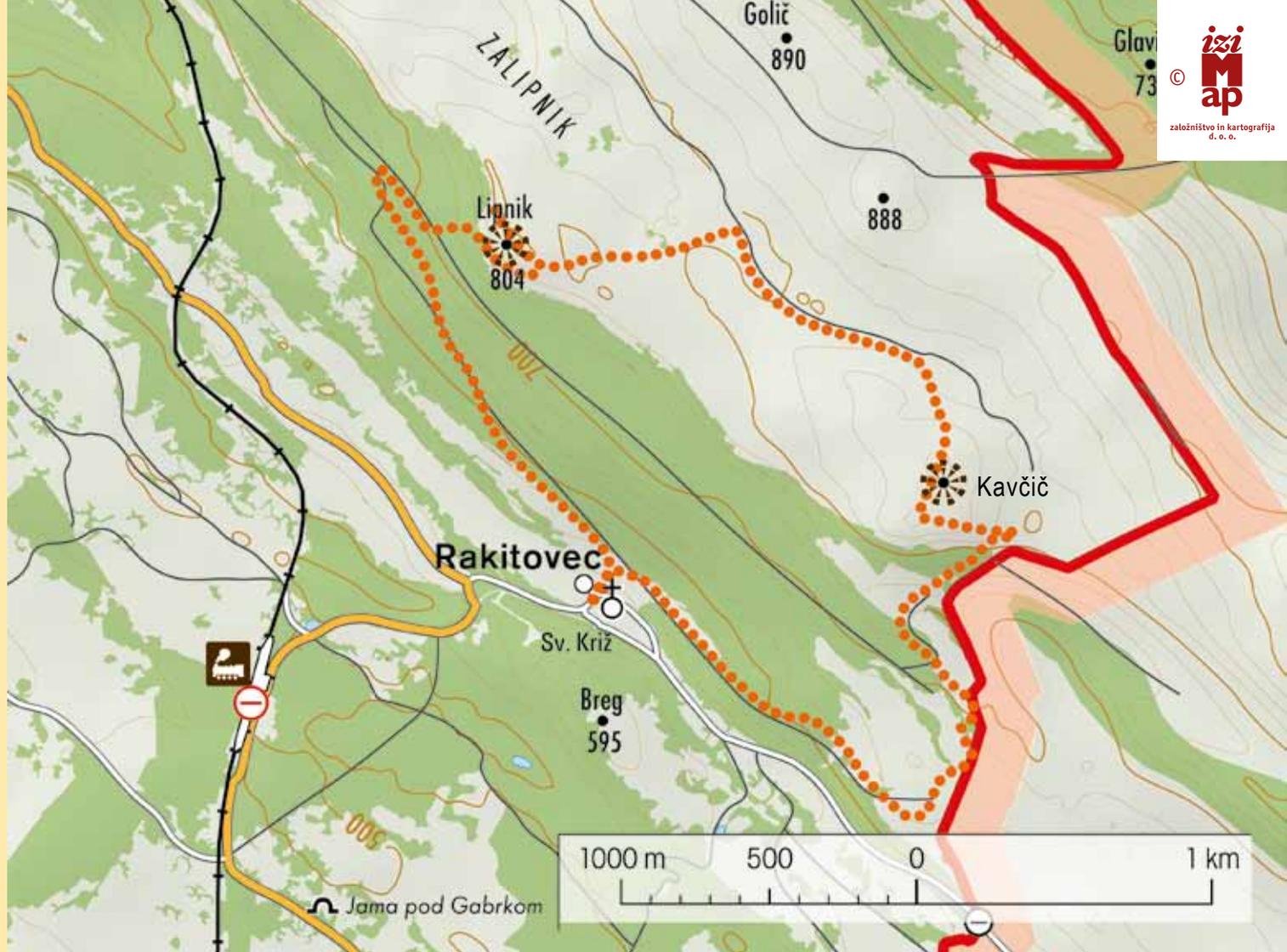
Sehenswürdigkeiten entlang des Weges: die Quelle unter Poljane, die Steinplatte über Manžan, typische istrische Häuser, das NOB-Denkmal, der Dorfbrunnen, die Hl.-Georg-Kirche aus dem Jahr 1222 mit dem typischen Kirchturm und die Mariä-Geburt-Kirche aus dem 15. Jahrhundert mit Überresten von Fresken und glagolitischer Schrift in Pomjan.

Gastronomisches Angebot: Istrischer Keller (Istrska klet) Pomjan, Tel.: +386 (0)5 656 95 20, www.istrska-klet.com

Beschreibung: Vom Parkplatz aus gehen wir an der kleinen Kapelle, die sich auf unserer linken Seite befindet, vorbei durch das Tal 200 m bergauf, biegen dann aber rechts ab über die Brücke, wo die Straße steil über der tiefen Wildbachschlucht emporsteigt und setzen unseren Weg geradeaus fort. Bei der Tafel und dem Bänkchen des Lovrečić-Bergpfades biegen wir rechts in den Wald ab und gehen leicht bergauf bis zum Rand einer großen Olivenpflanzung. Von hieraus folgen wir den Markierungen, die uns links bergab in die Wildbachschlucht mit einer mageren Quelle führen. Hier überqueren wir die Schlucht und gehen bergauf entlang des Pfades, der kurvig bis zum horizontalen Feldweg, welcher den Poljane-Abhang überquert, emporsteigt. Wir überqueren diesen und gehen ziemlich steil bergauf weiter. Der gesamte Aufstieg aus der Schlucht ist bei Regen ziemlich rutschig und verlangt Vorsicht. Wir gehen weiter nach links durch den Wald, den Feldweg entlang, der für kürzere Zeit ansteigt, dann aber wieder gerade wird und uns auf den Weg von Manžan nach Pomjan führt. Wir steigen, die schöne Aussicht bewundernd, bis zum höchsten Dorf von Šavrini, bis Pomjan empor, wo sich die Mariä-Geburt-Kirche mit glagolitischer Schrift befindet. Die Hauptstraße entlang begeben wir uns auf den Weg bergauf, durch das Dorf an der Kirche und dem Gasthaus auf der rechten Seite vorbei, wo wir uns erfrischen können, bis zu einem hervorragenden

Aussichtspunkt. Unter uns liegen die Hügel von Šavrini und das Vanganel-Tal, links die Bucht von Koper und in der Weite der Slavnik und die Gipfel des Čičarija-Gebirges. Bei klarem Wetter können wir auch die Gipfel der Alpen und Dolomiten bewundern. Jetzt gehen wir zurück. Wir gehen denselben Weg entlang zurück durch das Dorf. Den Markierungen folgend verlassen wir den Asphaltweg bei der Kirche, biegen rechts ab und gehen bergab den Feldweg entlang, am Wasserspeicher vorbei, bis zur scharfen Rechtskurve und sofort danach links auf den Bergpfad, welcher mäßig steil durch den Wald bis zum Kreuzweg auf der großen Steinplatte abfällt. Der Bergpfad zweigt links ab, wir gehen jedoch geradeaus weiter bis zur Straße, die bei einem Haus im Weiler Kampil Brda endet. Der Weg führt am Haus vorbei. Wir verlassen ihn und biegen links auf einen Pfad ab, der nach links abzweigt und über den rechten Abhang leicht abfällt. Wir biegen links ab und erreichen in einem Bogen leicht emporsteigend und nach rechts gehend den Asphaltweg. Wir gehen bergab die Straße entlang bis zur Kreuzung, wo eine verdichtete Familienhaussiedlung beginnt, und gehen geradeaus. Dann folgen eine Doppelkurve und ein steiler Abstieg ins Tal. Wenn sich der Weg aufrichtet, trennen uns noch 300 m von der kleinen Kapelle, die man bereits aus der Ferne sieht, wo wir unseren Rundweg begonnen haben.





Ausgangspunkt: Dorf Rakitovec, erneuerte Wassergrube (Anfahrt von der Autobahn, Anfahrt Črni Kal, weiter durch Gračišče und Movraž, 32 km von Koper entfernt).

Wegverlauf: Rakitovec–Lipnik–Kavčič–Rakitovec

Weglänge: 9 km, 2,5–3 Stunden

Höhenunterschied: Ausgangspunkt 512 m, Gipfel 878 m, Aufstieg 440 m

Anforderungsstufe: mittlere Anforderungsstufe, leichte Wanderschuhe sind empfehlenswert, 2,5 -3 Wanderstunden auf Feldwegen und Pfaden. Der Weg ist in allen Jahreszeiten empfehlenswert, jedoch nicht bei starker Bora. Der Weg verläuft auf festem Karstboden und ist auch in Regenperioden angemessen, da fast kein Schlamm vorhanden ist.

GPS-Spur: P6 – Rakitovec.gpx

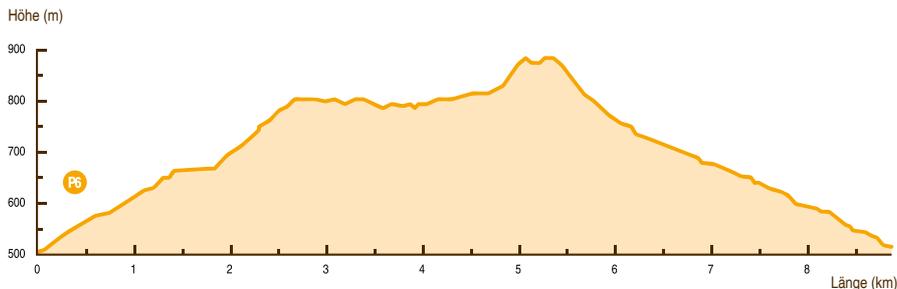
Wegmerkmale: Pfade und Feldwege in unversehrter Natur, herrliche Aussichten vom Felskamm Lipnik-Kavčič auf die Dörfer unterhalb des Karstrand, auf das Innere von Istrien und die Bucht von Koper. Reiche Flora des Karstrand. Von den Einheimischen wurde dieser Weg der Weg der Narzissen genannt, da wir im Mai auf den weitläufigen Wiesen von einer großen Zahl von Narzissen begrüßt werden, wo unser Weg uns einführt.

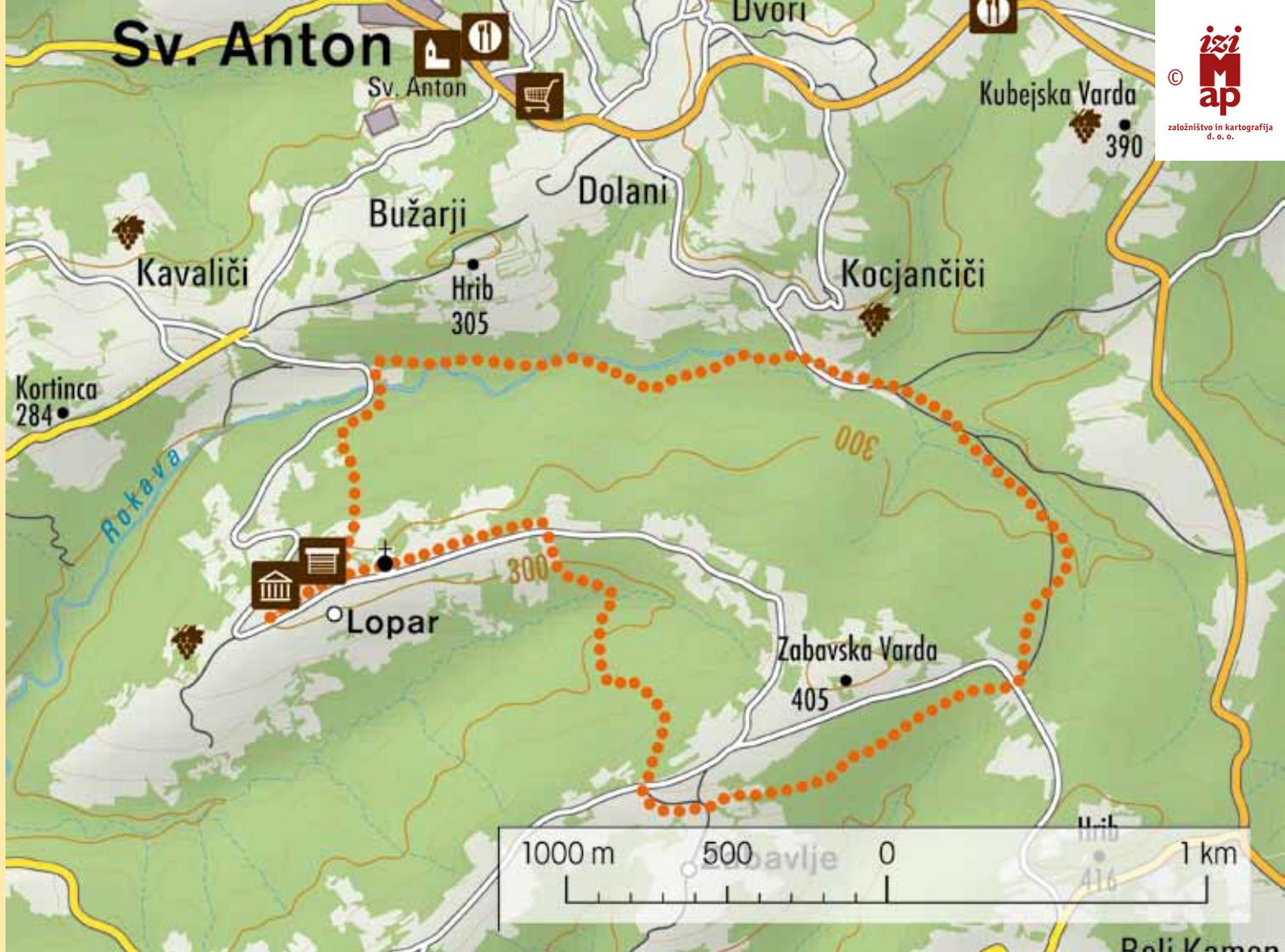
Sehenswürdigkeiten entlang des Weges:

das typische istrische Dorf Rakitovec mit charakteristischen Holzgängen, einer großen Wassergrube für die Viehtränke, blühende Wiesen auf den Terrassen des Karstrand und der Karstebene, Halbhöhlen unterhalb des Kavčič, Heilig-Kreuz-Kirche aus dem Jahr 1520.

Beschreibung: Bei der erneuerten Wassergrube gehen wir rechts am Häuschen der Ortsgemeinschaft und E-Punkt vorbei, und dann weiter unterhalb der Häuser und die Treppen hinauf auf den Asphaltweg und links in den oberen Teil des Dorfes. Die gelben Markierungen stellen für uns hierbei eine Orientierungshilfe dar. Die Straße zweigt nach rechts ab, vor dem gelben Haus Nr. 58 biegen wir links auf den Feldweg ab, der direkt am Waldhang leicht bergauf in Richtung Nordwesten ansteigt. Schritt für Schritt gehen wir immer höher und wenn der Weg über eine weite Wiese mit einigen Linden wieder gerade wird, biegen wir rechts auf den Weg ab, der aus Richtung Zazid auf dem weiten, grasbewachsenen Felsvorsprung unterhalb des Randes der Karstwand ansteigt. Nach 300 m leitet uns der Wegweiser auf einem alleinstehenden Baum links auf einen Pfad, der über den Waldrand bis zur Kreuzweg ansteigt, wo uns der Wegweiser nach links in Richtung 300 m entferntem Lipnik-Gipfel leitet. Wir befinden uns jetzt auf einem aussichtsvollen Grasfelskamm, von welchem aus unser Blick die Hügel in Kroatien und im slowenischen Istrien bis zum Meer und weiter bis zu den fernliegenden Gipfeln der Karnischen Alpen und Dolomiten erfasst. Wir kommen auf demselben Pfad bis zum Wegweiser zurück und können uns beim NOB-Denkmal zu Ehren der Gefallenen im Freiheitskampf in der rechten von den zwei Steinumgrenzungen vor uns ein bisschen ausruhen. Dann gehen wir weiter nach Osten bis zum Feldweg von Kojnik, der sich von links an unseren Weg anschließt. Oberhalb der weiten Felsheiden gehen wir

langsam südöstlich in Richtung Kavčič, unserem nächsten Ziel, bergauf. Nach 800 m, bei dem Steinhaufen verlassen wir den Feldweg und biegen rechts auf den Pfad ab, der an den zwei alleinstehenden Bäumen vorbei steil nach Süden bis zum Vorgipfel und weiter bis zum Kavčič-Gipfel ansteigt, der mit seinen zwei Kreuzen sehr leicht zu erkennen ist. Wir haben den höchsten Punkt unseres Weges erreicht, und die Aussicht ist noch schöner als auf dem Lipnik. Geradeaus vor uns in Richtung Osten liegt Žbevnica, der höchste Gipfel dieses langen Felsenkammes, mit Beginn auf dem Kojnik in Kroatien. In derselben Richtung gehen wir auch bergab bis zum Feldweg, den wir kurz zuvor verlassen haben. Der Weg verläuft bergab unterhalb des Randes dieser Steilwand, wo uns eine breite Halbhöhle bei schlechtem Wetter Schutz bieten kann, oder aber wir nutzen diese Schutzstelle, um uns dort ein bisschen auszuruhen und zu erfrischen. Der Weg geht weiter bergab entlang des Feldweges, der sich langsam in eine Waldstraße verwandelt und kurvenreich direkt an der Grenze zu Kroatien verläuft. An zwei Abzweigungen nach rechts gehen wir geradeaus. Wenn unser Weg V-förmig abzweigt, nehmen wir den rechten Wegarm und gehen langsam bergab in Richtung des Dorfes Rakitovec. Wir erreichen das Dorf bei den Häusern direkt am Wald und befinden uns bald auf dem Kreuzweg, wo wir unseren Aufstieg begonnen haben. Unterhalb der Häuser gehen wir bergab bis zur Wassergrube, wo wir unsere pittoreske Wanderung entlang des Karstrand über Rakitovec beenden.





Ausgangspunkt: Parkplatz vor dem Bardinc-Haus mit der ethnologischen Sammlung (Anfahrt auf der Lokalstraße durch Bertoki und Sveti Anton, 15 km von Koper entfernt).

Wegverlauf: Lopar–Zabavlje–Varda–unterm Dorf Kocjančiči–die Brücke über Rokava–Lopar

Weglänge: 7,6 km, 2,5 Wanderstunden

Höhenunterschied: Ausgangspunkt 300 m, Tiefstpunkt 221 m, Höchstpunkt 345 m, Aufstieg 325 m

Anforderungsstufe: mittlere Anforderungsstufe, Spaziergang auf Feldwegen und Pfaden, leichtere Wanderschuhe geeignet. Der Weg ist in allen Jahreszeiten empfehlenswert, auch bei nassem Wetter, da der Weg fest bzw. grasbedeckt, im Winter jedoch meist vor der scharfen Bora geschützt ist. Bei starkem Regen wird die Überquerung der Bäche erschwert.

GPS-Spur: P7 – Lopar.gpx

Wegmerkmale: ein interessanter Weg auf angewühltem Terrain in unversehrter Natur, herrliche Aussichten auf die Bucht von Koper und die Bucht von Triest sowie die Alpen und Dolomiten in der Ferne und die Gipfel von Čičarija und Hügel des slowenischen Istriens.

Sehenswürdigkeiten entlang des Weges:

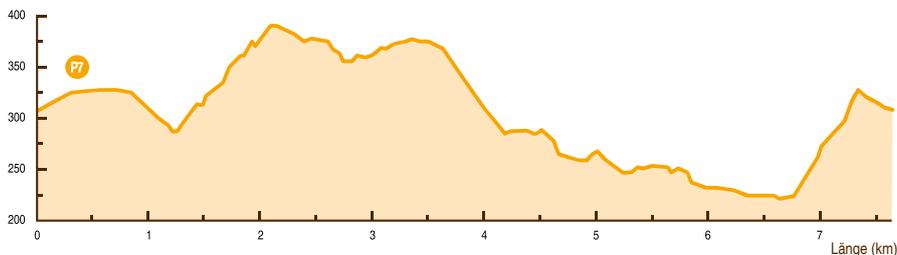
typische istrische Dorfarchitektur, das Bardinc-Haus und die Hl.-Jeruf-Kirche in Lopar, Wassergruben, Fluss Rokava, weitläufige Olivenpflanzungen und Weinberge.

Gastronomisches Angebot: Touristischer Bauernhof Dobrinja in Lopar (geöffnet nach Vereinbarung, Tel. +386 (0)5 655 07 24)

Beschreibung: Vom Parkplatz vor dem Bardinc-Haus mit der lokalen ethnologischen Sammlung, die sicherlich sehenswert ist, gehen wir rechts bergauf durch das Dorf am Kulturheim und an der Hl.-Jeruf-Kirche mit drei mächtigen Eichen vorbei. Wir gehen weiter bis zur Wassergrube, wo wir rechts auf den Feldweg abbiegen und dann links entlang der Stützwand am Weinberg, und dann steil bergauf durch den Wald gehen. Wir setzen unseren Weg bergab bis zum Bach Saje fort, wo wir den Weg rechts überqueren, und gehen wieder bergauf durch eine Art Holzrutsche, die sich bei Regen in einen Bach verwandelt und die in zahlreichen Kurven durch den Wald emporsteigt. Bei starkem Regen ist die Überquerung des Flussbettes unmöglich. Der Weg geht in einen breiten Feldweg über, der nach Süden bis zur Asphaltstraße auf dem Bergrücken leicht ansteigt. Wir überqueren die Asphaltstraße und gehen weiter auf dem Asphalt bis zu den ersten Häusern des Dörfchens Zabavlje. Hier biegen wir links ab, sind wieder auf dem Asphalt, und zweigen nach 100 m an einer Betonstützwand rechts in den Wald ab. Am Kreuzweg gehen wir links vorwärts und bergab, dann aber scharf links, zur Oberseite des Wassergrabens. Wir bleiben auf dem Weg links, der fast gerade wird, dann aber nach links bergauf zur Asphaltstraße unterhalb von

Varda abzweigt. Es öffnet sich eine schöne Aussicht nach Norden und Osten hin, wir sehen Tinjan und den Karstrand über das Rižana-Tal. Hier überqueren wir die Straße und gehen entlang des Feldweges nach rechts. Dieser fällt in Richtung Rokava-Tal unterhalb des Örtchens Kocjančiči ab. In Richtung Talsohle wird der Weg steiler und von Wasser zerwühlt, am Zusammenfluss mehrerer Wassergräben wird dieser jedoch wieder gerade und geht in Makadam über. Dann verläuft der Weg wieder bergauf und nach gut 100 m vom Tiefstpunkt aus zweigt ein schmaler Feldweg links ab, an den wir uns halten. Dieser führt uns zum Bach Rokava, den wir überqueren, und geht dann in einen Pfad über, der sich am linken Ufer mal auf mal ab durch den Wald windet. Wenn wir den Bach erneut überqueren, wird das Tal weiter und ebener. Entlang des geraden Feldweges erreichen wir die Asphaltstraße. Bei der Asphaltstraße biegen wir links ab und gehen die Straße entlang bis zur Brücke über Rokava und weiter, noch ungefähr 120 m, bergauf bis zur Betonstraße, die links steil bergab abzweigt. Der Weg endet bei dem schönen Feldhaus, das wir links sehen, worauf wir sofort rechts auf den Feldweg abbiegen, welcher mäßig steil vorwärts und bergauf in Richtung Lopar, das wir vor uns sehen, verläuft. Etwas höher schließt sich dieser an den Feldweg an, der von rechts kommt. Wir biegen rechts ab und gehen bergab am Kulturheim und am touristischen Dorf Dobrinja auf der rechten Seite vorbei bis zu unserem Ausgangspunkt beim Bardinc-Haus.

Höhe (m)





Ausgangspunkt: Parkplatz vor dem Geschäft und Gasthaus in Vanganel (6 km von Koper entfernt).

Wegverlauf: Vanganel–Vanganel-See–Morigla-Wasserfall–Marezige–Bržani–Vanganel

Weglänge: 10 km, 2,5–3 Wanderstunden

Höhenunterschied: Ausgangspunkt 25 m, Gipfel 284 m, Aufstieg 270 m

Anforderungsstufe: mittlere Anforderungsstufe, Sportschuhe bzw. leichtere Wanderschuhe geeignet, auf Feldwegen und Pfaden. Der Weg ist in allen Jahreszeiten empfehlenswert, da dieser fest, vor scharfer Bora geschützt ist und größtenteils im Schatten des Waldes verläuft.

GPS-Spur: P8 – Vanganel.gpx

Wegmerkmale: aufgewähltes Terrain, herrlicher Ausblick auf die Bucht von Koper, das Vanganel-Tal, das naheliegende Bergland und bei schönem Wetter auch auf die Alpen- und Dolomitenkette.

Sehenswürdigkeiten entlang des Weges:

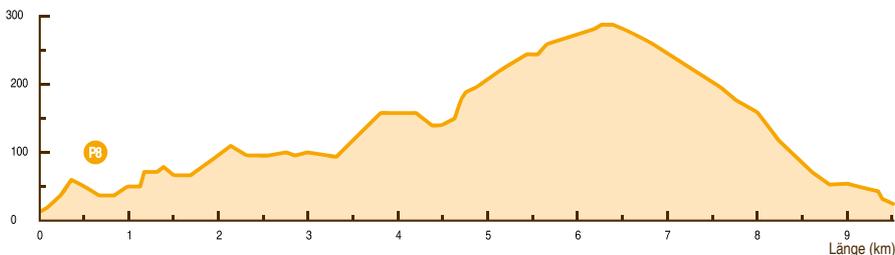
Vanganel-See, Wasserfall auf dem Bach Morigla unterhalb von Marezige, NOB-Denkmal, Heilig-Kreuz-Kirche mit charakteristischem Kirchturm in Marezige.

Gastronomisches Angebot in Vanganel und Marezige.

Beschreibung: Der Weg ist mit gelben Markierungen ausgestattet, jedoch können wir auch den rot-blauen, herzförmigen Wegweisern „Fürs Herz“ folgen, da sich dieser Weg zum Teil mit unserem überschneidet. Vom Parkplatz vor dem Geschäft in Vanganel aus gehen wir in Richtung Hauptstraße (Koper-Marezige), überqueren diese und gehen unterhalb der Häuser bergauf auf die obige Asphaltstraße, biegen nach links ab und gelangen an den Häusern vorbei wieder zur Hauptstraße, die wir wiederum überqueren. Auf der anderen Seite beginnt eine schlechte Makadamstraße, die uns nach 30 m zu einer Brücke führt. Dann verlassen wir die Straße und biegen rechts auf einen Pfad in Richtung Talsohle ab und gelangen zu der großen Steinsperre des Vanganel-Sees. Über die Treppe auf der linken Seite des Sees steigen wir auf den Damm, überqueren diesen vorsichtig und gehen weiter nach rechts bis zur Straße. Dann gehen wir den Pfad entlang empor bis zur nächsten Abzweigung, wo wir links bergab, bis zum oberen Rand des Sees, abzweigen. Entlang des zerfurchten Feldweges beginnen wir den Aufstieg nach rechts bergauf und zweigen am zweiten Kreuzweg wir links auf den Feldweg ab, der bergab zum Bach mit einem kleinen Wasserfall abfällt. Der Weg wird gerade und verläuft kurvenreich durch den Wald bis zum nächsten Bach, den wir überqueren und um den See herum weitergehen. Dann steigt der Weg entschieden empor und steigt vom Wald bis zum Kreuzweg inmitten der weitläufigen Olivenpflanzung auf der breiten Terrasse an. Hier entscheiden wir uns, ob wir den Weg abkürzen oder aber auf dem ursprünglichen Weg bleiben möchten. Wenn wir den Weg abkürzen möchten, biegen wir links ab und gelangen nach 300 m zum Weg P8, der ins Tal führt. Die ursprüngliche Trasse führt uns geradeweis zum Wasserbett und von hier aus gehen wir nach rechts, wo wir den Wasserfall am Bach Morigla besichtigen bzw.

rechts bergauf bis zum Waldrand gehen können. Hier steigt der Weg steil an und führt uns auf einen bequemen Feldweg, der links bis zur Ortschaft Škrpati führt. Dann biegen wir rechts ab bis zur Hauptstraße (Koper-Babič) und gehen links die Straße entlang, nach 500 m an zwei Acltern vorbei, bis zum Genossenschaftsheim mit einem Gasthaus und Geschäft in Marezige. Wir können hier ruhig ausatmen, da wir den Höchstpunkt des Weges erreicht haben. Der Ort ist durch den Aufstand der Einwohner gegen die Faschisten berühmt. Zu Ehren dieses tragischen Vorfalles feiert die Stadtgemeinde Koper am 15. Mai ihren Gemeindefeiertag. Es ist unbedingt notwendig, sich auch beim Denkmal zum Gedenken an den Aufstand in Marezige und alle Opfer des Volksbefreiungskampfes (NOB) auszuruhen, von welchem aus sich eine schöne Aussicht auf die Hügel von Šavriini und auf die Stadt Koper mit ihrer Umgebung bietet. Auf der anderen Seite der Bucht sehen wir die stolzen Gipfel der Karnischen Alpen und Dolomiten. Vor uns liegen noch das letzte Drittel des Weges und der Abstieg ins Vanganel-Tal. Vom Aussichtspunkt begeben wir uns in Richtung Heilig-Kreuz-Kirche und setzen den Weg bis zur Abzweigung nach Montinjan, an den Ortschaften Sabadini und Bržani vorbei fort, wo sich auf der rechten Straßenseite ein Steinfeldweg öffnet, der früher die Hauptverbindung zwischen Marezige, Vanganel und Koper war. Entlang dieses Weges gelangen wir nach einigen Kurven zum großen Weinberg, wo wir rechts auf den Feldweg, der uns zur Steinbrücke führt, abzweigen. Dort biegen wir rechts auf die Makadamstraße ab und gehen weiter bis zur Hauptstraße (Vanganel-Marezige), biegen rechts in Richtung Koper ab und sehen bald den Ausgangspunkt. Wir können hier wieder die Hauptstraße überqueren und auf demselben Weg zurück bis zum Ausgangspunkt gehen, wo wir unseren Weg begonnen haben.

Höhe (m)





Ausgangspunkt: Parkplatz vor dem Geschäft und der Mariä-Himmelfahrt-Kirche in Dekani (8 km von Koper entfernt).

Wegverlauf: Dekani–Goli hrib–Kolobar–Tinjan–Podgorci–Wasserfall–Dekani

Weglänge: 7,8 km, 2,5 Wanderstunden

Höhenunterschied: Ausgangspunkt 63 m, Gipfel 370 m, Aufstieg 402 m

Anforderungsstufe: anspruchloser Weg auf Feldwegen und Pfaden, für Sportschuhe bzw. leichtere Wanderschuhe geeignet. Der Weg ist in allen Jahreszeiten empfehlenswert, da er fest, meist vor scharfer Bora geschützt ist und größtenteils im Schatten des Waldes verläuft.

GPS-Spur: P9 – Tinjan.gpx

Wegmerkmale: aufgewähltes Terrain in unmittelbarem Stadthinterland, hervorragender Ausblick auf die Bucht von Koper, die naheliegenden Hügel von Šavrini, das Tal des Flusses Osapska-reka mit den beiden berühmten Kletterwänden und bei schönem Wetter auch auf die Alpen- und Dolomitenkette.

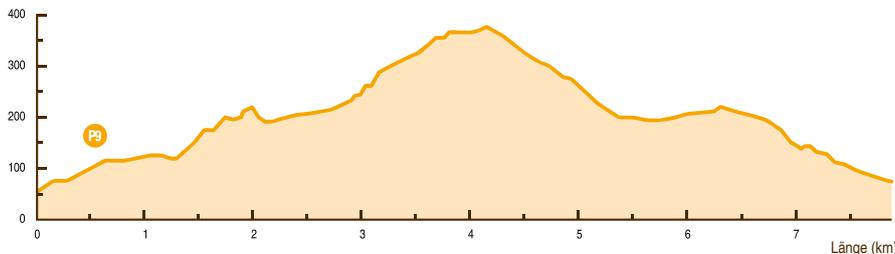
Sehenswürdigkeiten entlang des Weges: das Hausdörfchen Tinjan mit Hl.-Michael-Kirche, zahlreiche Aussichtspunkte, Wasserfall über Dekani, Mariä-Himmelfahrt-Kirche aus dem Jahr 1229 in Dekani, weitläufige Olivenpflanzungen und Weinberge.

Gastronomisches Angebot in Dekani.

Beschreibung: Der Weg beginnt in der Dorfmitte, auf dem Parkplatz gegenüber der Kirche. Vom Parkplatz aus gehen wir in Richtung des Genossenschaftsheim, dann nach einer Rechtskurve links bergauf, am Genossenschaftsheim vorbei. Nach knapp 100 m biegen wir (bei der blauen Tafel „Galerija“) links ab, gehen leicht bergab, an den letzten Häusern vorbei, unterhalb der weitläufigen Olivenpflanzungen und Weinberge. Am Kreuzweg am Waldrand biegen wir rechts in Richtung Südosten ab und gehen bis zum Aussichtspunkt und Restplatz oberhalb der Ortschaft Miši. Dann zweigt der Weg links ab und führt bergauf durch einen schütterten Kiefernwald auf der Westseite des ausgeprägten Felskamms von Goli vrh. Im letzten Teil öffnet sich uns eine schöne Aussicht auf Dekani und Koper in der Ferne. Wir erreichen den nächsten Restplatz, wo sich uns eine schöne Aussicht nach Osten, auf das Rižana-Tal und den Karstrand mit den Bergen Slavnik und Kojnik in der Ferne öffnet. Der Weg geht leicht bergab bis zum Anschluss an die Waldstraße, auf welcher wir entlang gehen, und setzen unseren Weg rechts bergauf bis zum Wegabschnitt unterhalb der Ortschaft Koloban fort, wo auch eine Informationstafel oberhalb des Kreuzweges von Dekani steht. Hoch über uns sehen wir unser nächstes Ziel, den Gipfel von Tinjan mit Hl.-Michael-Kirche und dem hohen Antennenturm. Wir gehen den Asphaltweg entlang weiter, zweigen beim ersten Haus links ab und gehen bis zum Ende der Ortschaft, wo uns das Schild „Tinjan“ beim Steinfelsen am Anfang des Dorfes auf einem Elektropfosten scharf nach rechts, über

eine Steintreppe auf den steilen Steinpfad in Richtung Wald führt. Der Weg wird gerade und während des gleichmäßigen Aufstiegs immer in Richtung Nordwesten erreichen wir den Asphalt vor dem Straßenschild Tinjan, wo wir rechts abbiegen, und um die kleine Kapelle herum und an der Wassergrube vorbei zur Hl.-Michael-Kirche und einer mächtigen Linde in der Dorfmitte (Wasser) gelangen. Wir erreichen damit den Höchstpunkt unseres Weges und werden mit einer herrlichen Aussicht auf alle Seiten hin belohnt. Nun erwartet uns noch der Abstieg, von dem erneuerten Steinhaus und dem Wasserspeicher bis zum hervorragenden Aussichtspunkt auf der Nordseite des Tinjan-Gipfels. Unterhalb liegt das Tal des Flusses Osapska-reka mit den beiden berühmten Kletterwänden, die von Kletterern aus aller Welt besichtigt werden. Es geht weiter geradeaus und steil bergab. Am Wasserspeicher und an der Wassergrube vorbei biegen wir auf den rechten Feldweg ab, der dann bei der Ortschaft Podgorci in eine Betonstraße übergeht. Noch etwas tiefer gelegener zweigt der anfangs breite Pfad nach rechts ab und führt uns fast geradeaus entlang des Südhanges von Tinjan zurück nach Koloban. Wir gehen denselben Weg, wie beim Aufstieg, hinab, bis uns das Schild „Tinjan“ rechts auf den Pfad zur Wildbachschlucht leitet. Am Kreuzweg nehmen wir den linken Pfad bis zu einer Holzbrücke, die den Bach direkt am Wasserfall überquert. Unser Weg führt aus dem Wald bis zum Rand einer weitläufigen Olivenpflanzung und bringt uns bergab bis zu den Häusern von Dekani, wo unser Rundweg endet.

Höhe (m)



K1 Mit dem Fahrrad durch das Land des Refosco





Ausgangspunkt: Parkplatz am Bahnhof in Koper.

Wegverlauf: Koper–Prade–Bonini–Sv. Anton–Kavaliči*–Lopar–Popetre–Trsek–Boršt–Marezige–Montinjan–Vanganel–Koper
*kürzerer Weg – nach Marezige.

Länge des Rundweges: insgesamt 39 km,
Nordkreis 21 km, Südkreis 22 km

Höhe des Rundweges: Ausgangspunkt 3 m,
Gipfel 402 m, Aufstieg 1012 m

Schwierigkeitsgrad: schwierig, Asphalt

GPS-Spur: K1 – Marezige.gpx

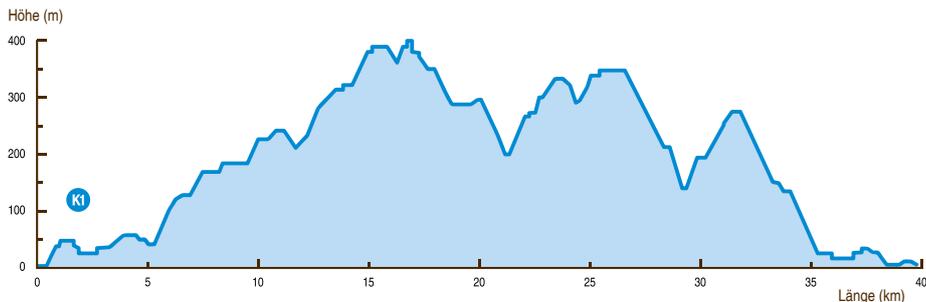
Wegmerkmale: ein ereignisreiches Terrain im slowenischen Istrien, herrliche Aussichten auf die Bucht von Koper mit Hinterland, auf das Hügelland des slowenischen Istriens und bei klarem Wetter auf das Gebirge der Julier über die Karnischen Alpen bis zu den Dolomiten. Möglichkeit einer zweiteiligen Ausflugsdurchführung bei der Verbindung Kavaliči–Marezige.

Sehenswürdigkeiten: landeseigene Architektur der Häuser in Istrien, das Haus von Bardinc in Lopar, Weinkörbe zum Tragen auf dem Rücken, Ölbaum- und Weinrebenanpflanzungen.

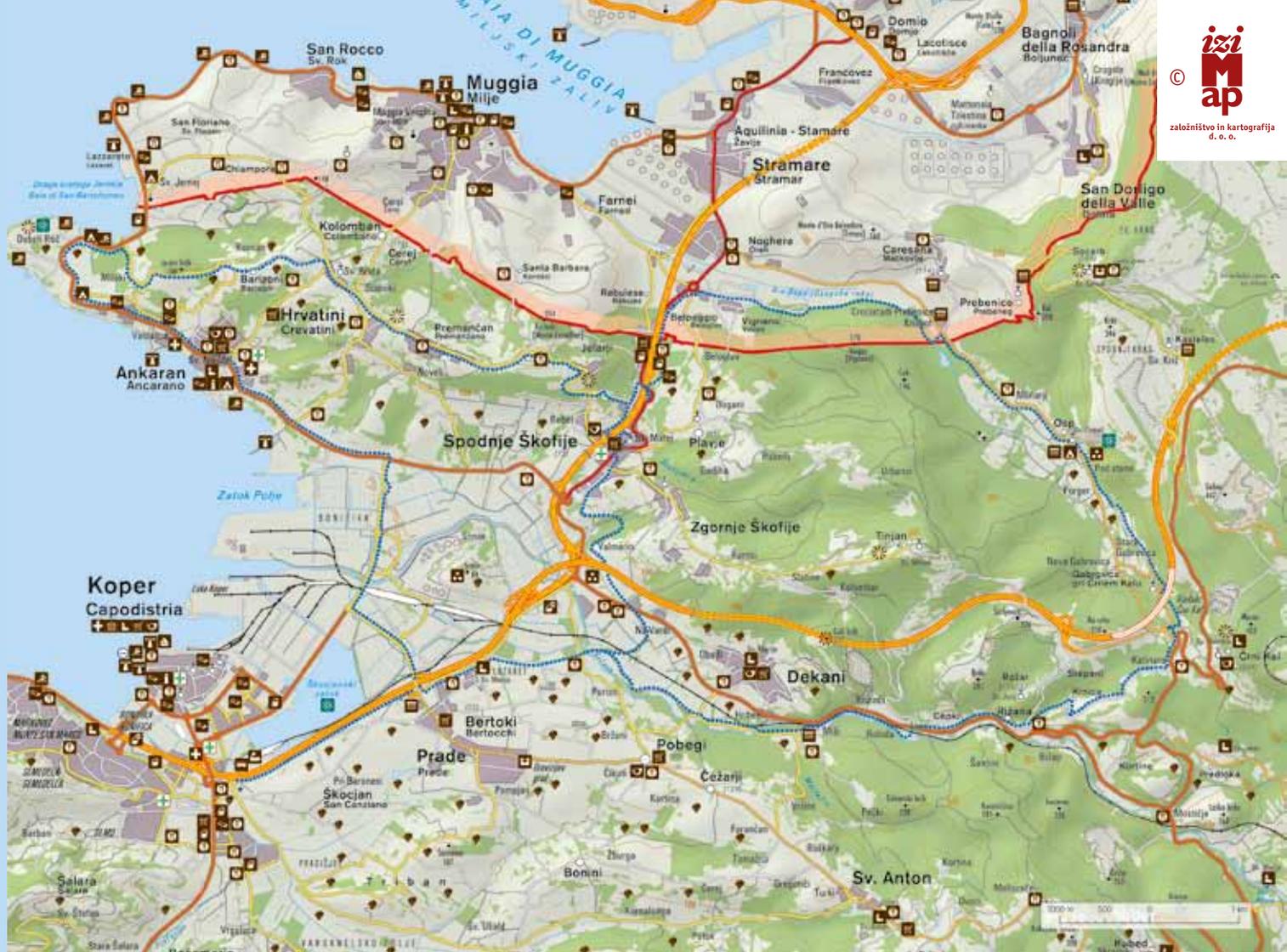
Gastronomisches Angebot in Prade, Sv. Anton, Truške, Marezige, Vanganel und Montinjan.

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz aus fahren wir auf dem Radweg unter der Autobahn los, über die lokalen Straßen mit Verkehrsampeln und geradeaus weiter zwischen dem Friedhof und dem Keller von Vinakoper die Steigung hinauf. Wir biegen links auf den Gipfel des Hügels Škocjan (Škočjanski grič) ab und legen geradeaus bis zur Hauptstraße eine leichte Gefällstrecke zurück. Wir biegen rechts ab und fahren bei der nächsten Weggabelung geradeaus auf der Asphaltstraße ca. 300 m weiter. Wir fahren wieder auf die Hauptstraße und verlassen diese erneut nach 300 m gleich nach der Schule und dem Gasthaus und biegen dann rechts ab. Wir steigen über einen Hügel auf und biegen an der nächsten Weggabelung links ab (Wegweiser Bonini) und fahren leicht bergab, danach aber steil bergauf nach Bonini. Wir biegen wieder links auf einen Bergkamm mit Aussicht ab und fahren weiter geradeaus zwischen den verstreuten Häusern bis zur Hauptstraße unterhalb von Sv. Anton. Wir biegen rechts bergauf in das Dorf mit einem Supermarkt und Gasthaus und danach nach 300 m hinter der Kirche wieder rechts ab, bis zur nächsten Kreuzung in Kavaliči*. Wenn wir den Weg halbieren bzw. den schwierigeren Teil über das gebirgige Terrain auslassen wollen, können wir den Weg unmittelbar nach Marezige fortsetzen. Die Grundstrecke führt jedoch links Richtung Lopar. Es folgt ein kleiner Abstieg und danach wieder ein langer mäßiger Aufstieg, der uns direkt ins Dorf zur ethnologischen Sammlung „Haus von Bardinc“ führt, die wirklich sehenswert ist. Danach erfolgt wieder ein mäßiger Aufstieg bis zur Kreuzung bei einer mächtigen Eiche, wo man einen umfangreichen Ausblick in alle Richtungen hat. Wir biegen wieder links nach Popetre (Schild Gračišče) ab und

fahren weiter abwärts nach Trsek, das an einem steilen Hang über der oberen Strömung des Flusses Dragonja liegt. Es folgt ein steiler Abstieg bis zum Bach Dernamik und ein Aufstieg nach Truške, an der ehemaligen Schule in Kortina vorbei und noch 200 m weiter bis zur Kreuzung (Kapelle, Gasthaus). Geradeaus führt der Weg nach Marezige, wir biegen jedoch links ab und fahren weiter zwischen den weitläufigen Weinbergen, umgeben von Steinmauern, bergab zum Sattelpunkt und dann wieder mäßig bergauf an einem fast waagerechten Bergrücken vorbei bis zur Gedächtnisstätte des amerikanischen Fallschirmspringers Charles R. Dogherty und wieder an einer interessanten Naturskulptur „Schafe“ vorbei nach Boršt. Hier biegen wir rechts bergab bis zur Abzweigung nach Glem und dann wieder rechts ab, nach einem zeitweise steilen Abstieg erreichen wir den Talgrund auf der Brücke über Rokava. Es folgt ein kurzer, steiler Aufstieg bis zur Kreuzung (Bergsattel) nach Babiči und weiter rechts nach Marezige, dem Mittelpunkt im Land des Refosco. Hier können wir während des schönen Ausblicks auf das Meer aufatmen, weil es keine Aufstiege mehr gibt, da uns nur noch der Weg zurück nach Koper erwartet. Wir fahren weiter bis zur Kirche Sv. Križ, hier biegen wir links ab und fahren an der Schule vorbei bergab nach Montinjan und weiter nach Vanganel, wo der steile Abstieg endet. Wir biegen rechts ab, fahren am Gasthaus vorbei und weiter bis zur Schule mit dem Denkmal der gefallenen Friedenskämpfer, wo wir links abbiegen und weiter durch das Tal bis Škocjan fahren. Am Keller von Vinakoper vorbei fahren wir zur Autobahnunterquerung und sind schon wieder am Bahnhof, dem Ausgangspunkt unseres Streifzuges.



K2 Weg um Tinjan herum



Ausgangspunkt: Parkplatz am Bahnhof in Koper.

Wegverlauf: Koper–Ankaran–Baržoni–Hrvatini–ehemaliger Grenzübergang Škofije*–ein Teil des Weges verläuft auf italienischer Seite–Osp–Črni Kal–Rižana–Koper

*kürzerer Weg – bis nach Bertoki.

Länge des Rundweges: 42 km

Höhe des Rundweges: Ausgangspunkt 3 m, Gipfel 209 m, Aufstieg 691 m

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer, Asphalt, guter Makadam, Fahrwege, Mountainbike erforderlich

GPS- Spur: K2 – Tinjan.gpx

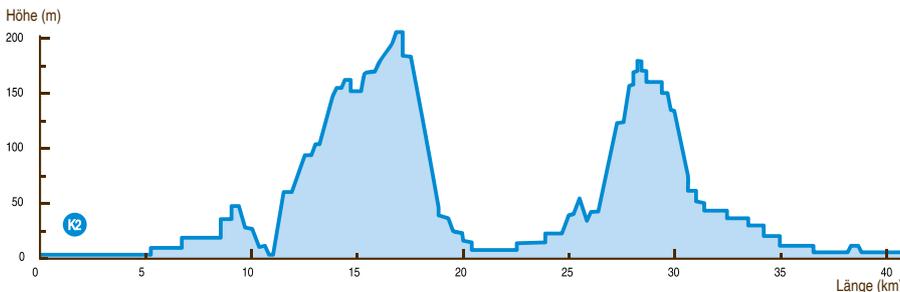
Wegmerkmale: ein ereignisreiches Terrain im slowenischen Istrien, herrliche Aussichten auf die Bucht von Koper und Triest mit Hinterland, ein Teil des Weges im Tal Osapska dolina verläuft auf italienischem Gebiet, Möglichkeit einer mehrtägigen Ausflugsdurchführung bei der Verbindung K1A Škofije–Bertoki.

Sehenswürdigkeiten: Haff Škocjanski zatok, Muschelwerk, Ankaran, Waldlehrpfad Resslerov gaj, landeseigene Architektur des Dorfes Osp, die Wand Osapska stena mit der Grotte Grad, Einbruchsbecken Mišja peč, stara Gabrovica, Talbrücke Črni Kal, Fluss Rižana.

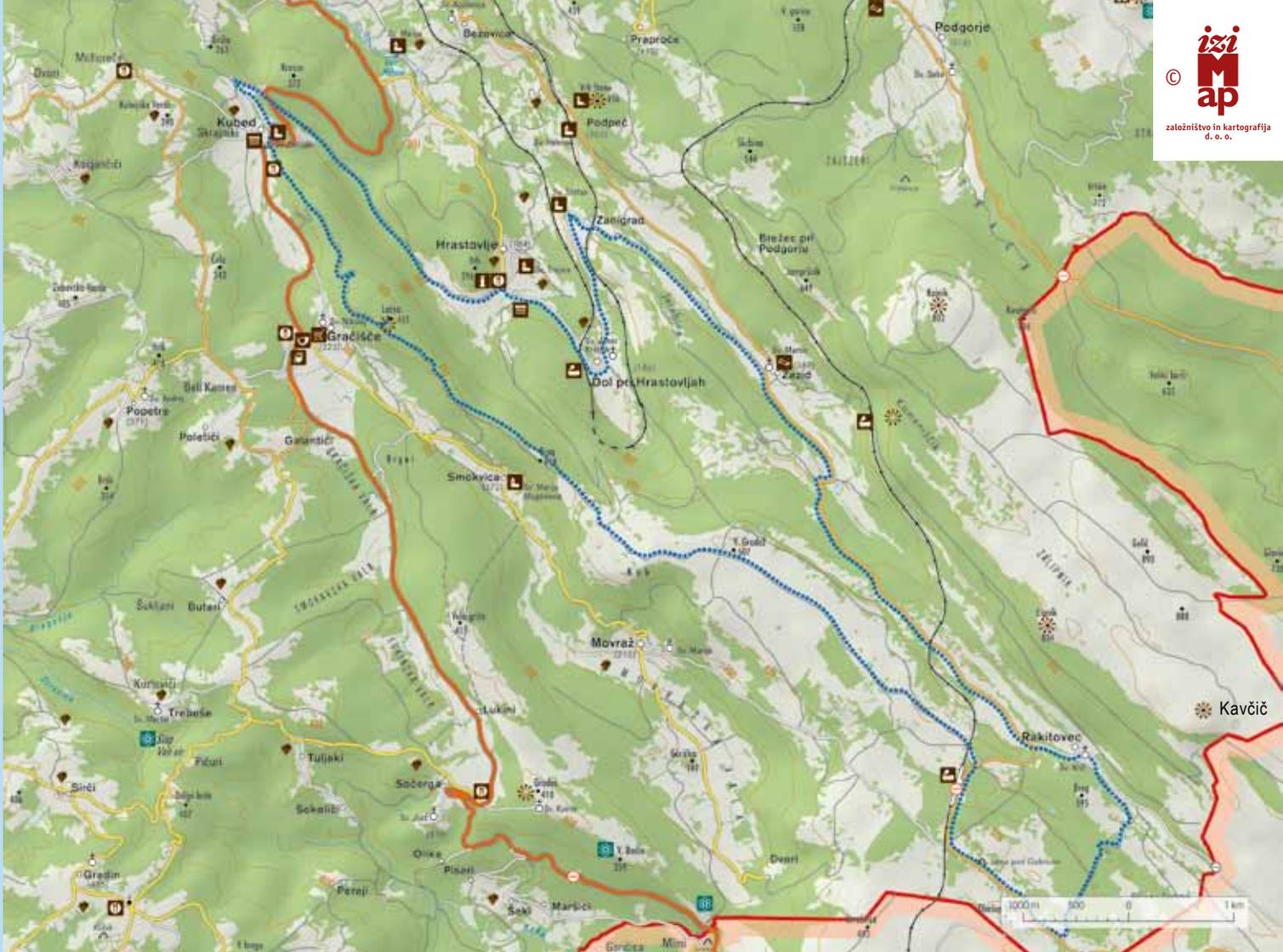
Gastronomisches Angebot in Ankaran, Osp, Črni Kal, Rižana und Škofije.

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz aus fahren wir auf den Radweg der Gesundheit und Freundschaft Parenzano, der parallel zur Autobahn am Haff Škocjanski zatok in Richtung Bertoki verläuft. Am Ende des Radweges biegen wir links ab und fahren am Eingang des Hafes Škocjanski zatok vorbei bis zum Kreisverkehr. Hier biegen wir rechts auf die Talbrücke ab, die die Eisenbahnleihe überquert. Der Weg führt geradeaus am zweiten Kreisverkehr vorbei bis zur Hauptstraße nach Ankaran. Hier biegen wir links ab und fahren durch Ankaran bis zum Kurort Debeli ritč. Die Straße fällt bogenartig Richtung Meer ab und inmitten des geraden Teiles folgt rechts ein Asphaltweg, der zwischen Weinbergen auf Baržoni steil emporsteigt. An der Abzweigung inmitten der Steigung biegen wir links auf das Hochland ab (die Straße ist für den gesamten Verkehr gesperrt) und fahren fast waagrecht auf Makadam am Waldrand weiter bis zu den Häusern auf Baržoni. Dazwischen lädt uns eine Infotafel zu einer Besichtigung des Waldlehrpfades Resslerov gaj ein. Danach biegen wir links ab und nach einem mäßigen Aufstieg erreichen wir die Straße auf dem Kamm Miljski hribi bei der Kirche Hl. Brigitta (bzw. Bida). Wir biegen rechts Richtung Hrvatini ab und fahren an einer Kirche und einem Friedhof vorbei bis zur nächsten Kreuzung, wo wir geradeaus mit einem mäßigen Aufstieg an Božiči und Fajti vorbei bis zur Kreuzung nach Jelarje (Elerji/Elarji), weiter fahren. Wir biegen dann rechts bergab ins Dorf ab und fahren steil bergab bis zur Servicestraße neben der Schnellstraße Triest-Koper. Hier können wir einen kürzeren Weg wählen, und zwar Richtung Bertoki nach Koper. Der Weg fällt zur Autobahn ab (Markierung D-8), wo wir uns an den Radweg D-8 anschließen, diesen jedoch nur überqueren und zur Brücke über die Schnellstraße rechts fahren, diese überqueren und wieder rechts Richtung Triest abbiegen. Nach dem Casino und der Tankstelle am ehemaligen Grenzübergang auf der italienischen Seite verlassen wir die Schnellstraße und biegen rechts auf die alte Parallelstraße bis zum Kreisverkehr ab. An der zweiten Ausfahrt (Industriezone) biegen wir rechts in das Tal Osapska dolina ab und fahren weiter am Industriegelände vorbei bis zum Asphaltende, wo wir auf die Infotafel des Weges „Traversata Muggesana“ stoßen.

Ein holperiger Fahrweg führt uns in den Wald, an interessanten kleinen Seen fast waagrecht am Hügel an zwei Abzweigungen vorbei, wo wir auf der rechten Spur bis zur Abzweigung mit Schranke bleiben. Hier biegen wir auf eine kleine Brücke ab und fahren 100 m bis zur Straße, wo wir rechts abbiegen und am ehemaligen Grenzübergang in Osp vorbei zurück nach Slowenien gelangen. Auf der Straße entlang erreichen wir Osp mit der berühmten Wand und der Flussquelle. Wir fahren das Tal hinauf und biegen 200 m nach der Dorfmitte an der Abzweigung links ab Richtung Einbruchsbecken Mišja peč. Der Fahrweg steigt zur Stara Gabrovica empor (an der Kreuzung bei der Kapelle in Stara Gabrovica biegen wir links bergauf ab), wo wir unter der gewaltigen, mehr als 100 m hohen Talbrücke bis zur Kirche Hl. Nikolaus und danach wieder links bergauf zur Hauptstraße weiter fahren. Danach folgen wir der Gefällstrecke zum unteren Teil von Črni Kal, überqueren die Hauptstraße und fahren durch Krnica nach Rižana, wo wir rechts abbiegen, durch das Dorf und auf der Hauptstraße durch Cepki bis zur 500 m entfernten Kreuzung fahren. Dort biegen wir links ab auf eine kleine Brücke über die Bahnstrecke und fahren rechts an den Häusern zwischen der Bahnstrecke und dem Fluss vorbei, wo wir auf dem Fahrweg ein malerisches Gebiet mit Deichen auf dem Fluss Rižana erreichen. Es folgt ein kürzerer steiniger Übergang direkt am Fluss, danach fahren wir links über die kleine Brücke auf den Hof des Weinkellers Bordon. Wir fahren über die kleine Brücke rechts auf die Straße bis zum Betonwerk weiter, wo wir links abbiegen und dann sofort rechts auf die enge Asphaltstraße an Mikoti vorbei auffahren und unseren Weg dann auf Makadam bis zur kleinen Brücke auf der Trasse Parenzane (D-8) fortsetzen. Dort biegen wir links ab bis zur größeren Brücke über Rižana und fahren auf dem Radweg weiter bis zur Hauptstraße vor Bertoki, worauf wir auf der Hauptstraße bis zum Autobahnanschluss fahren, wo wir rechts Richtung Srm in abbiegen. Am Ende der Autobahnbrücke biegen wir links ab und fahren auf der schon bekannten Straße bis zum Bahnhof in Koper zurück, wo wir den interessanten Rundweg begonnen haben.



K3 Durch die Dörfer Istriens bis zum Karst (Karstrand)



Ausgangspunkt: Parkplatz beim Touristische Informationen in Hrastovlje bzw. Gasthaus Švab (Zufahrt von der Autobahn, Ausfahrt Črni Kal, aus Koper 21 km).

Wegverlauf: Hrastovlje–Dol–Zanigrad–Zazid–Rakitovec–Kuk–Lačna–Kubed–Hrastovlje

Länge des Rundweges: 30 km

Höhe des Rundweges: Ausgangspunkt 180 m, Gipfel 381 m, Aufstieg 761 m

Schwierigkeitsgrad: schwierig, Asphalt, Makadam, Fahrwege, Mountainbike ist Pflicht (!); stellenweise ist der Boden sehr kantig. Der Weg ist in allen Jahreszeiten empfehlenswert, außer bei großer Hitze und bei starker Bora. Da der Weg auf festem Karstboden verläuft, ist er auch in der Regenzeit geeignet. An einigen Stellen ist er technisch anspruchsvoll!

GPS-Spur: K3 – Rakitovec.gpx

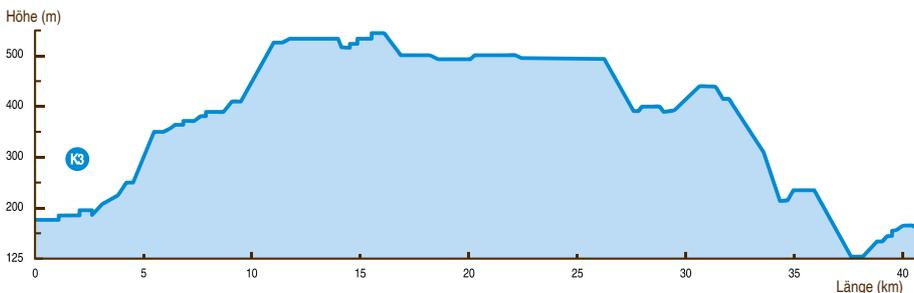
Wegmerkmale: Karsthochland, Berghang bei Kuk und Lačna mit reicher Flora, Aussichten auf die Bucht von Koper und Triest mit Hinterland

Sehenswürdigkeiten: landeseigene Dörfer in Istrien und im Karst, Kirchenburg der Dreifaltigkeit mit berühmten Fresken, Statue einer Šavrinka, Galerie von Pohlen und Snoj in Hrastovlje, fünfstrahliger Kirchturm und Kirche der Hl. Florian in Kubed, Kirche der Hl. Kreuz in Rakitovec, Kirche der Hl. Martin in Zazid.

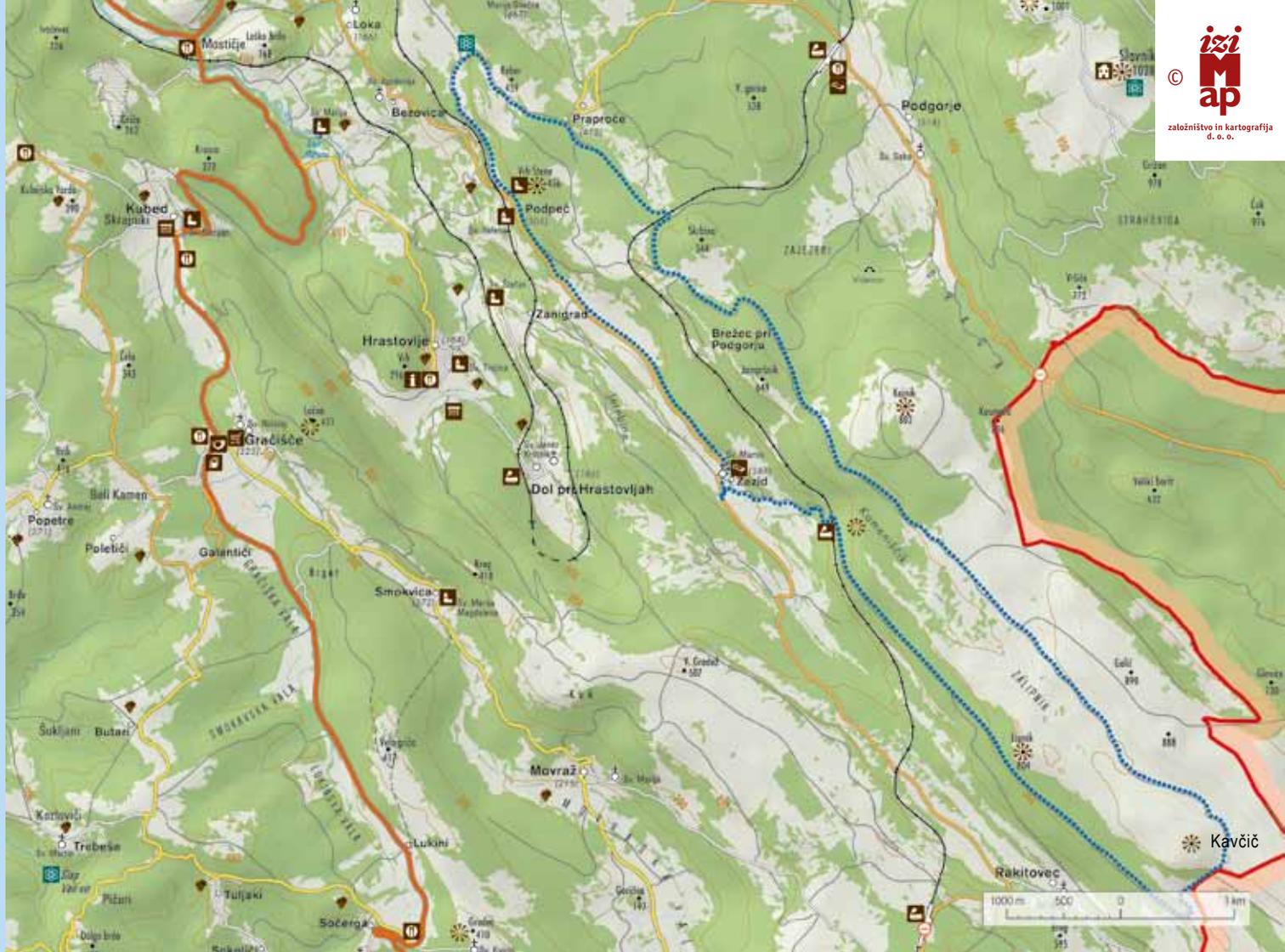
Gastronomisches Angebot in Hrastovlje, Kubed und Zazid.

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz beim TIC Hrastovlje aus fahren wir bis zur Kapelle an der Kreuzung, wo wir rechts abbiegen und bei einem mäßigen Aufstieg das Dorf Dol erreichen. Auf der Mauer unterhalb der Kirche zeigt uns der Wegweiser "Zanigrad" die Richtung nach links auf, an der Feuerwache vorbei auf eine Makadamstraße, die zuerst ein bisschen abfällt, danach aber steil ansteigt. Die letzte Steigung ist sehr steil und wegen des Schotters nur schwer befahrbar. Hier können wir uns die jahrhundertealte Kirche der Hl. Stephanus mit Fresken ansehen, danach folgt die Fahrt durch ein verlassenes Dorf bis zur Bahnunterführung, wo sich die ordentliche Straße in einen zerwühlten Fahrweg verwandelt, der neben der linken Seite des Tals steil ansteigt. Technisch ist der Anstieg (ca. 600 m) wegen des schlechten Bodens sehr anspruchsvoll, nicht gut vorbereitete Radfahrer können den Anstieg zu Fuß meistern, danach aber richtet sich der Weg gerade aus und führt uns in das interessante Dorf Zazid unterhalb der Bergwände des Kraški rob (Wasser). Bevor wir Zazid erreichen, biegen wir rechts auf den Makadam ab und fahren an der Kläranlage vorbei. Der Weg setzt sich auf Asphalt, zuerst ein wenig bergauf bis zur erneuerten Wassergrube, danach aber steil bergauf auf einen breiten Bergücken fort, wo die Straße wieder eben ist. Dort Überqueren wir die Bahnstrecke Divača–Pula und gelangen zur Kreuzung mit Infotafel und Rastplatz am Kreuzweg vor dem Dorf Rakitovec. Wir biegen links bergab in das Dorf ab bis zur erneuerten Wassergrube und fahren um die Kirche der Hl. Kreuz mit dem interessanten Kirchturm herum durch das Dorf in südöstlicher Richtung bis zum Asphaltende. Dort setzt sich der Weg auf Makadam fort, bis rechts eine Waldstraße abzweigt - markierte Tafel "gozdna cesta, uporaba na lastno odgovornost" (Waldstraße, Benutzung auf eigene Gefahr), die uns zum Bergücken mit einem interessanten Zeichen aus dem Jahre 1867 führt. Der Weg verläuft parallel zur Grenze und fällt ab, nach ein paar Kurven richtet er sich wieder gerade aus und führt uns auf 300 m vor dem kleinen Grenzübergang auf einen Asphaltweg. Dort biegen wir rechts ab und kurz darauf schließt sich von links die Straße aus Movraž an, die die Bahnstrecke überquert. Wir fahren jedoch parallel zu dieser Straße geradeaus bis zum Bahnhof, wo wir Wasser nachfüllen können. Ca. 150 m weiter an der Kreuzung mit Infotafel verlassen wir den

Asphaltweg und biegen links auf eine Waldstraße ab, die nach 200 m die Bahnstrecke überquert und uns auf dem breiten rasigen Bergücken mit weitem Ausblick fast waagrecht zum Kuk nach Movražem führt. Der Weg verläuft zwischen weitläufigen Weiden. Zweimal müssen Umzäunungen überquert werden, deshalb weisen wir auf Vorsicht hin, dass man nicht mit dem elektrischen Weidezaun in Berührung kommt. Dazwischen schließen sich von links Markierungen zum Weg Pot gradov (Schlossweg) an, die uns bis Kubed folgen. Der Weg fällt dann ein wenig ab und richtet sich wieder gerade aus, der Boden wird kantiger, die ganze Zeit fahren wir auf dem Kammgipfel, der mäßig gewellt ist und dann nach Lačna steil emporsteigt. Danach gelangen wir zur Abzweigung, wo der Weg über den Felsrand scharf nach links Richtung Smokvica abfällt. Nach diesem Dorf kommt wieder Asphalt, der uns rechts bis nach Kubed führt, wo uns eine Fahrt voll Adrenalin erwartet. Radfahrer, die solch eine Fahrt nicht mögen, können den Weg nach Smokvica kreuzen und fahren an Gračišče vorbei bis nach Kubed, wo sie wieder an den Grundweg anschließen, der geradeaus weiterführt. Der höher markierte Weg zweigt rechts ab, wir biegen jedoch links ab und fahren noch 220 m weiter und setzen unseren Weg danach auf dem schlecht sichtbaren Pfad fort, der rechteckig nach rechts abzweigt (Wegweiser "stolp" - Turm). So erreichen wir den Gipfel von Lačna mit dem Aussichtsturm. Dann fahren wir zurück auf die Hauptstraße, die treppenartig abfällt und zeitweise sehr kantig ist. An der Abzweigung nach ca. 1,7 km biegen wir rechts ab, wo sich der Weg in einen Pfad verwandelt, der neben dem Felsrand bis zum Bach und auf die Straße in Kubed abfällt. Wir empfehlen nicht gut vorbereiteten Radfahrern, den technisch anspruchsvollen Abstieg zu Fuß zu meistern. Wir überqueren dann die Straße und folgen links den Markierungen steil bergauf bis zur Kirche der Hl. Florian und dem fünfstrahligen Kirchturm. Auf dem Bergücken fahren wir dann in nordwestlicher Richtung bis zum Dorfende, beim Straßenspiegel rechts und nach 150 m wieder vorsichtig (!) rechts bergab auf den zerfurchten Weg, der uns an der Kläranlage vorbei auf die Hauptstraße (Kubed–Hrastovlje) führt. Wir fahren geradeaus steil bergab in Richtung Talboden und danach wieder bergauf nach Hrastovlje. Wenn wir die ersten Weinberge erreichen, richtet sich die Straße gerade aus und fällt bis zum Ausgangspunkt leicht ab.



K4 Vom Karstrand bis zum FuÙe des Berges Čičarija



Ausgangspunkt: Parkplatz beim Spielplatz in Zazid (Zufahrt von der Autobahn, Ausfahrt Črni Kal, aus Koper 18 km).

Wegverlauf: Zazid–Podpeč–Praproče–Jampršnik–Kameniščič–Zalipnik–Kavčič–Bahnhof Zazid–Zazid

Länge des Rundweges: 23 km

Höhe des Rundweges: Ausgangspunkt 387 m, Gipfel 828 m, Aufstieg 709 m

Schwierigkeitsgrad: schwierig, Asphalt, Makadam, Fahrwege, Mountainbike; der technisch anspruchsvolle Abstieg bis zum Bahnhof Zazid erfordert viel Vorsicht, vor allem wegen des Gesteins und Falllaubes. Der Boden kann rutschig sein.

GPS-Spur: K4 – Zazid.gpx

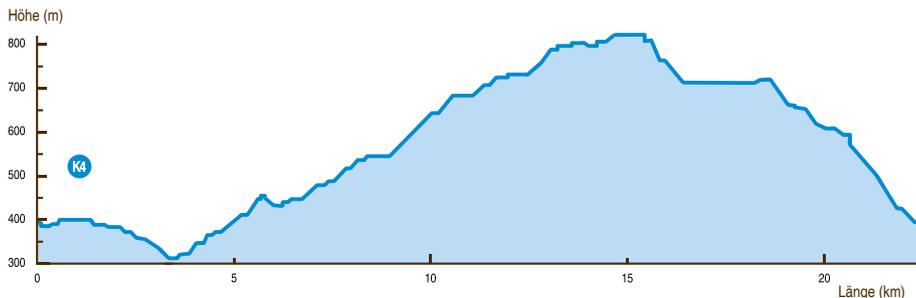
Wegmerkmale: Karsthochland und Berghänge Golič und Kavčič mit reicher Flora, schöne Aussichten auf die Bucht von Koper und Triest mit Hinterland (herrliche Aussicht vom Aussichtspunkt beim Abstieg bis zum Bahnhof Zazid (markiert mit einem roten Stern).

Sehenswürdigkeiten: landeseigene enge Dörfer am Karstrand, Kirche der Hl. Martin in Zazid, das Haus von Prkič und der Wehrturm in Podpeč.

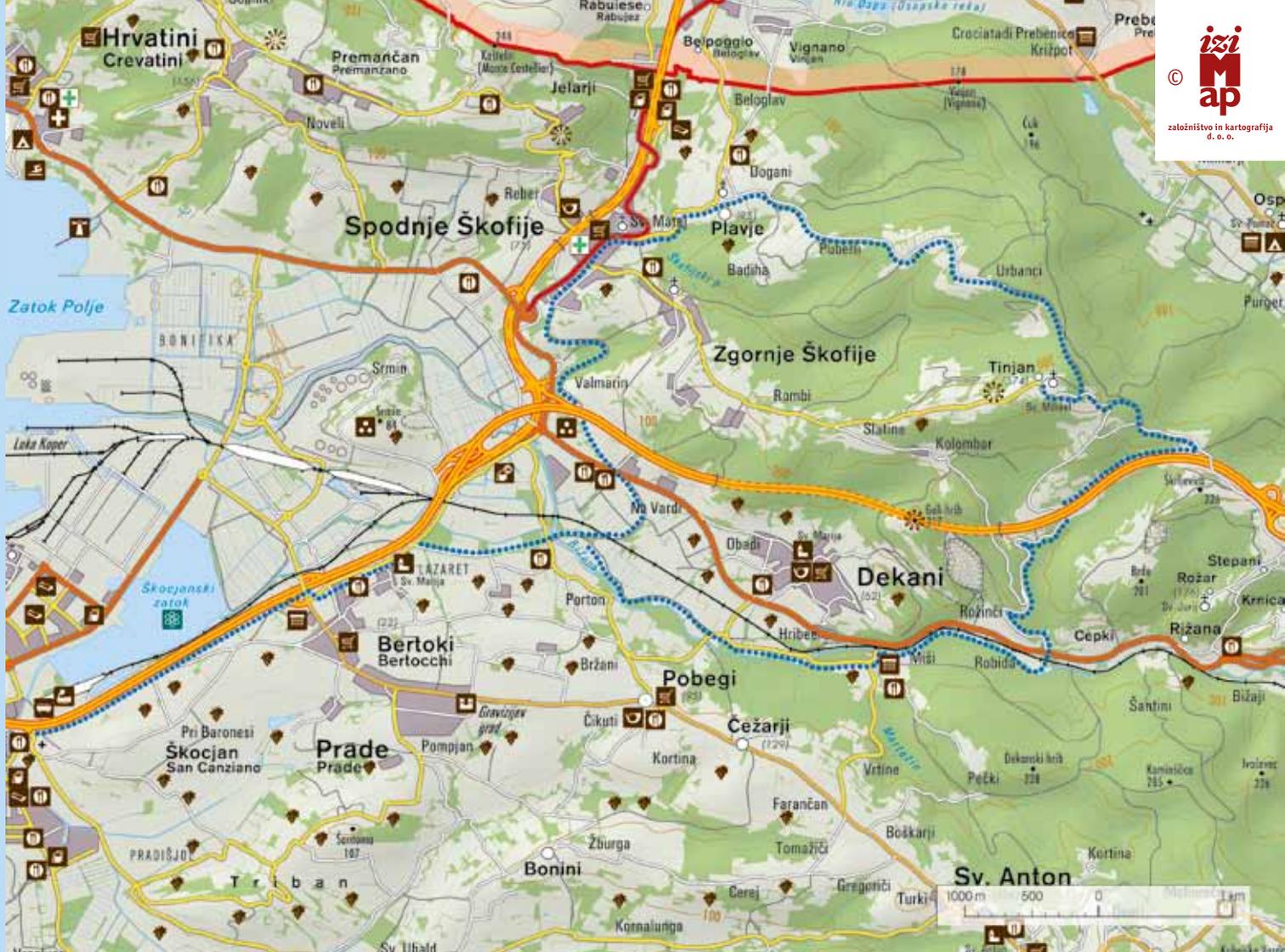
Gastronomisches Angebot in Zazid (Hostel Xaxid, Tel.: +386 (0)5 639 20 06, www.hostelxaxid.si).

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz aus fahren wir auf der Hauptstraße durch das Dorf an der jahrhundertealten Kirche der Hl. Martin (E-Punkt) vorbei nach Podpeč, wo wir uns das erneuerte Haus von Prkič, den Überrest der jahrhundertealten Baukunst unterhalb des Karstrandes, ansehen können. Interessant ist auch die überhängende Wand mit einer Grotte und einem Wehrturm aus dem 11. Jahrhundert, der sich hinter den Häusern erhebt. Kurz vor der Bahnunterführung biegen wir rechts ab, an den Häusern vorbei auf den Makadam Richtung Črnotiči (Wegweiser). Nach einem kurzen steilen Aufstieg richtet sich der Weg gerade aus. An der Abzweigung fahren wir geradeaus bis zur nächsten Abzweigung, wo wir links abbiegen, es folgt ein kurzer steiler Aufstieg auf den Gipfel des Karsthochlandes. Danach fahren wir wieder bergab durch den Wald Richtung Praproče, an der scharfen Linkskurve vor dem Dorf biegen wir rechts ab und gelangen bei einem mäßigen Aufstieg durch den Kieferwald zur Bahnunterführung. Dort biegen wir rechts auf die Makadamstraße aus Podgorje ab und setzen unsere Fahrt an den Abzweigungen nach Podpeč und Brežec vorbei fast waagrecht geradeaus fort. Danach folgt ein mäßiger Aufstieg entlang des Berghanges von Jampršnik. Von der linken Seite schließt sich die Straße aus Podgorje an (Makadamstraße), der Abhang wird etwas steiler, links zweigt der Weg nach Kojnik ab, wir fahren jedoch geradeaus und steigen auf die weitläufigen Felscheiden des südlichen Berghangs von Golič empor.

Wenn wir den Wald verlassen, öffnet sich eine weite Aussicht in südwestlicher Richtung. Unser Weg wird kantiger und steigt noch immer in südöstlicher Richtung unterhalb des Gipfels des Kavčič an, wo der höchste Punkt von 828 m erreicht wird. Wir können aufatmen, da der anstrengendste Teil des Weges hinter uns liegt. Es erwartet uns weitgehend nur noch der Abstieg, für erfahrenen Radfahrer ein Genuss, alle anderen müssen aber sehr vorsichtig sein. Durch den Hohlweg fahren wir über die Felsebene bergab bis zu den Halbhöhlen und weiter im hohen Bogen nach links, auf dem vom Wasser zerwühlten Fahrweg auf die untere Felsebene. Am ersten Kreuzweg (der Fahrwege) verlassen wir unseren Weg, der Richtung Rakitovec abfällt, und biegen scharf rechts zurück auf einen weniger festen Fahrweg ab, der über die Wiesen der waagerechten Terrasse über Rakitovec mit einem schönen Ausblick verläuft. Über der Felsebene auf der rechten Seite steigt der Gipfel von Golič empor, unser Weg fällt ein wenig ab und wird verwaschener und kantiger, deshalb muss man sehr vorsichtig sein. Erfahrenen Radfahrern mit Fahrrädern mit Vollfederung steht ein einmaliger Genuss auf dem steifen, ein wenig waghalsigen Abstieg bis zum Bahnhof in Zazid bevor. Die ganze Zeit über verfolgt uns die Aussicht auf die Bucht von Triest mit den Juliern und Dolomiten im Hintergrund. Wir überqueren die Bahnstrecke und fahren auf der Makadamstraße an der Wasserquelle "Pod strugo" vorbei bergab nach Zazid zum Ausgangspunkt unseres Rundweges.



K5 Weg nach Tinjan – Vom Meer zum Stein





Ausgangspunkt: Parkplatz am Bahnhof in Koper.

Wegverlauf: Koper–Bertoki–Škofije–Plavje–Urbanci–Tinjan–Miši (Dekani) –Bertoki–Koper

Länge des Rundweges: 27 km

Höhe des Rundweges: Ausgangspunkt 3 m, Gipfel 364 m, Aufstieg 483 m

Schwierigkeitsgrad: schwieriger Aufstieg und Abstieg, Asphalt, Makadam, Fahrwege, Mountainbike oder Trekkingrad.

GPS-Spur: K5 – Tinjan.gpx

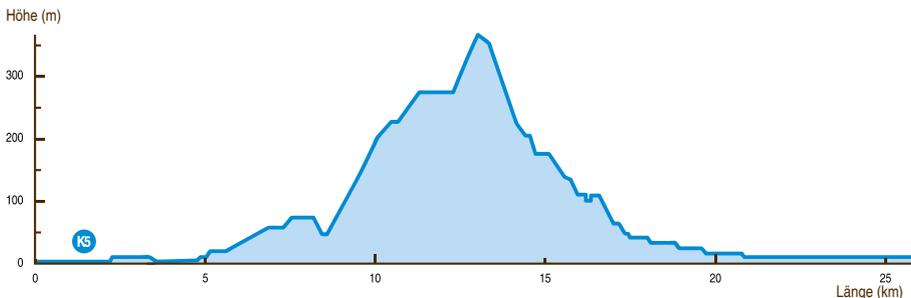
Wegmerkmale: Der Weg ist für anspruchsvollere Radfahrer geeignet, die auch Abstiege auf schlechterem Boden genießen. Er führt uns auf den Gipfel von Tinjan (374 m), da der Rundweg K2 Tinjan nur am Fuße umkreist. Auf dem Gipfel hat man eine herrliche Aussicht auf die Bucht von Koper und Triest mit Hinterland, das Tal Osapska dolina und den Karstrand Kraški rob, bei klarem Wetter sind auch die Gipfel von den Juliern über die Karnischen Alpen bis zu den Dolomiten zu sehen.

Sehenswürdigkeiten: Kirchen Hl. Lucia und Hl. Rochus in Plavje, Haufendorf Tinjan mit der jahrhundertealten Kirche der Erzengel Michael Kirche, viele Aussichtspunkte, Fluss Rižana, Naturschutzgebiet Škocjanski zatok.

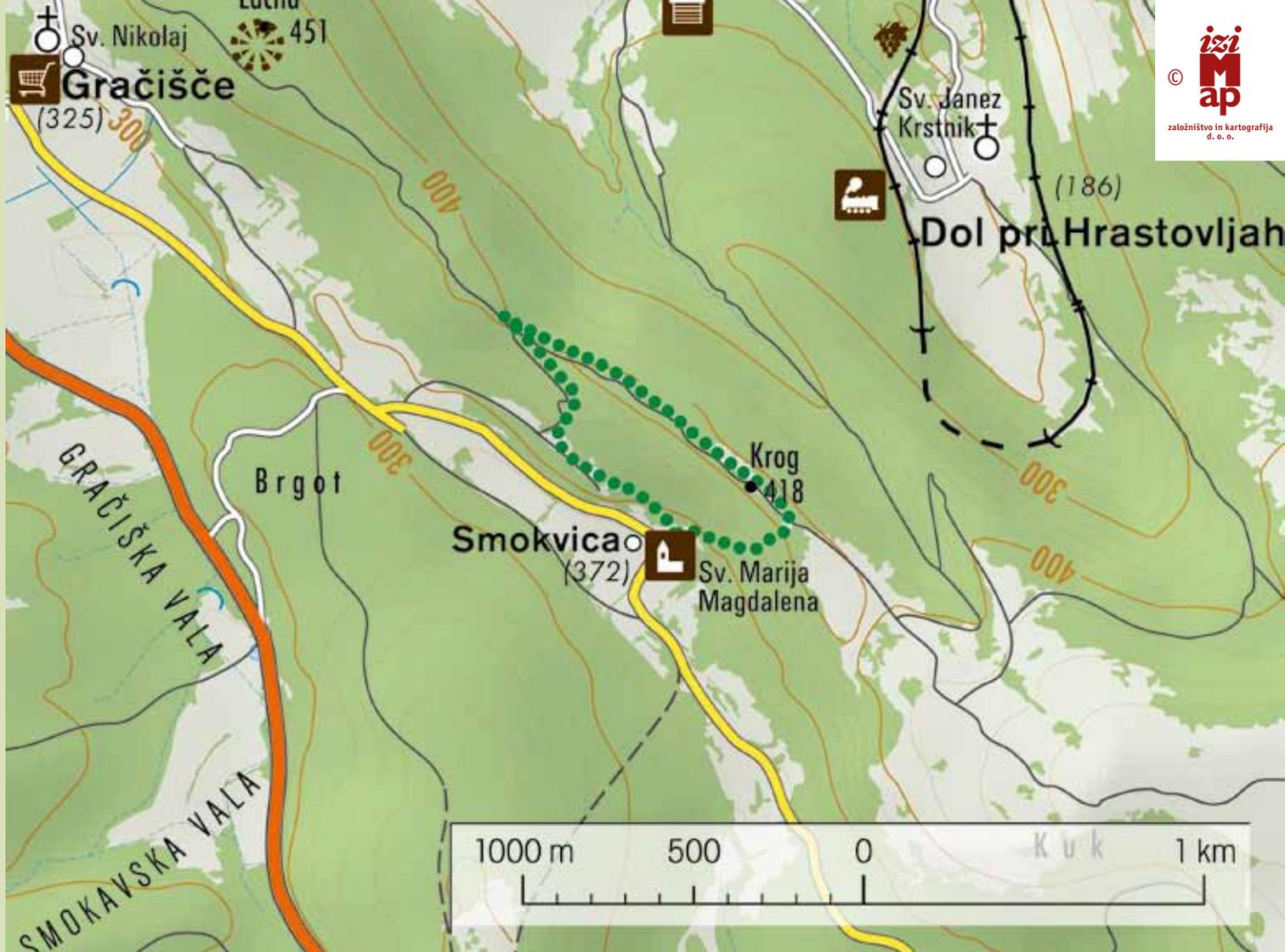
Gastronomisches Angebot in Bertoki, Dekani und Škofije.

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz aus fahren wir auf den Radweg der Gesundheit und Freundschaft Parenzana, der parallel zur Autobahn am Half Škocjanski zatok in Richtung Bertoki verläuft. Am Ende des Radweges biegen wir rechts ab und überqueren die Autobahn, wo wir dann auf die erste Straße links Richtung Bertoki abbiegen und weiter auf der Hauptstraße bis zur Abzweigung fahren, wo wir rechts auf den Radweg der Gesundheit und Freundschaft (D-8) abbiegen. Wir fahren auf diesem Radweg durch das fruchtbare Tal bis zum Fluss Rižana und danach unter der Bahnstrecke und an der ehemaligen Haltestelle Dekani vorbei bis zur Hauptstraße Dekani–Koper. Wir überqueren die Straße und biegen links und danach sofort wieder rechts bergauf auf den Parkplatz unterhalb der Fabrik Lama ab, wo wir dann die Autobahnüberführung überqueren und weiter durch einen Kiefernwald fahren, bis wir die ersten Häuser und die Schule in Škofije erreichen. Wir folgen den Markierungen D-8, die uns zuerst links und dann sofort wieder rechts bis zum Hauptplatz vor der Kirche Hl. Matthäus führen, wo ein Supermarkt, eine Post und Imbissstuben stehen. Wir setzen die Fahrt auf der Hauptstraße Richtung Triest fort und verlassen diese nach 200 m wieder, wo wir rechts abbiegen (Wegweiser Plavje) und weiter steil bergauf auf die Brücke in der Talsohle fahren, wo der lange Aufstieg nach Tinjan beginnt. Im Dorf Plavje fahren wir geradeaus bergauf, an den Kirchen Hl. Lucia und Hl. Rochus und zwei Abzweigungen vorbei, wo wir auf dem linken Hauptweg bleiben, an zwei Wasserhäusern vorbei fahren und auf das Hochland emporsteigen, wo sich die Straße bis zum Dorf Urbanci gerade ausrichtet. Hier endet die Asphaltstraße, der Weg fällt ein wenig ab und vor uns sehen wir schon den Hügel Tinjan. Da wir uns auf dem zwei Kilometer langen ebenen Weg ein wenig ausgeruht haben, können wir jetzt noch einmal alle Kräfte sammeln und die letzte Steigung meistern, die uns in einem rechtflächigen Bogen auf den Gipfel bis zur buschigen Linde vor der Erzengel Michael Kirche führt. An der einzigen Fahrwegkreuzung fahren wir geradeaus, da die rechte Abzweigung zu steil ist, den

linken Weg werden wir jedoch beim Abstieg benutzen. Auf dem Gipfel können wir, wie schon mehrmals auf dem Weg, den wundervollen Ausblick in alle Richtungen bewundern. Wir können um den Gipfel herum und dann zwischen den Häusern zurück auf den Primärweg fahren, wo der Abstieg bis zur ersten Kreuzung folgt. Hier biegen wir rechts ab (Richtung Osp, Rižana) und fahren wieder steil bergab bis zur nächsten Abzweigung, wo wir links auf einen schlechteren und engeren Fahrweg abbiegen (roter Wegweiser Rižana), der durch einen Kiefernwald steil abfällt. An einigen Stellen ist der Weg zerwühlt und man muss sehr vorsichtig sein, für erfahrene Radfahrer ist dies jedoch ein echter Leckerbissen. Von der rechten Seite schließt sich eine bessere und nicht so steile Makadamstraße an, die uns auf den Asphalt vor der Autobahnüberführung zurückführt. Schon vor der Autobahnüberführung bzw. sofort nach dem Asphaltbeginn biegen wir rechts auf die schwungvolle Servicestraße ab, die weitgehend neben der Autobahn in das Tal von Rižana abfällt. An zwei Abzweigungen biegen wir links ab und beenden den Abstieg auf der Hauptstraße, wo sich von der linken Seite die Trasse K2 anschließt (Weg um Tinjan herum). Wir überqueren die Hauptstraße und fahren geradeaus auf eine kleine Brücke über die Bahnstrecke und rechts an den Häusern zwischen der Bahnstrecke und dem Fluss vorbei, wo wir auf dem Fahrweg ein malerisches Gebiet mit Deichen auf dem Fluss Rižana erreichen. Es folgt ein kürzerer steiniger Übergang direkt am Fluss, danach fahren wir links über die kleine Brücke auf den Hof des Weinkellers Bordon. Wir fahren über die kleine Brücke rechts auf der Straße bis zum Betonwerk weiter, wo wir links abbiegen und dann sofort rechts auf die enge Asphaltstraße an Mikoti vorbei, dann auf Makadam bis zur kleinen Brücke auf der Trasse Parenzana (D-8) fahren. Dort biegen wir links ab bis zur größeren Brücke über Rižana und fahren auf dem Radweg weiter zur Hauptstraße nach Bertoki, wo wir links abbiegen und bis zum Autobahnanschluss weiter fahren. Hier fahren wir auf der schon bekannten Straße bis zum Bahnhof in Koper zurück, wo wir den interessanten Rundweg begonnen haben.



U1 Grüner Lehrpfad: Smokvica



Ausgangspunkt: Dorf Smokvica, Dorfplatz vor der Kirche Hl. Magdalena (Anfahrt von der Autobahn, Ausfahrt Črni Kal, dann durch Gračišče, aus Koper 24 km).

Wegverlauf: Smokvica–Gipfel von Krog–Grotte Špilja–Smokvica

Länge des Rundweges: 2,7 km, 1 Wanderstunde

Höhe des Rundweges: Ausgangspunkt 271 m, Gipfel 408 m, Aufstieg 166 m

Schwierigkeitsgrad: leichterer Weg auf Fahrwegen und Pfaden. Der Weg ist in allen Jahreszeiten mit entsprechender Sport- oder Wanderfußbekleidung empfehlenswert. Da der Weg auf festem Karstboden verläuft, ist er auch in der Regenzeit geeignet.

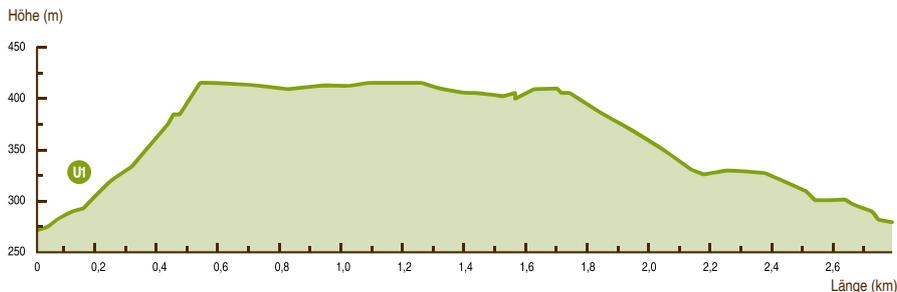
GPS-Spur: U1 – Smokvica.gpx

Wegmerkmale: kürzerer Themenrundweg in unversehrter Natur, wundervoller Ausblick vom Bergkamm Kuk-Lačna auf die Dörfer unterhalb des Karstrandes Kraški rob (Hrastovlje, Podpeč, Zanigrad) und das Innere von Istrien, reiche Flora des Karstrandes Kraški rob.

Sehenswürdigkeiten: das landeseigene Dorf Smokvica, eingepfercht unterhalb des Bergkammes Kuk-Lačna, der das Dorf vor Bora schützt, blühende Wiesen auf dem Hochland, Karst-Naturscheinungen (Karsttrichter, Grotten), Dorfplatz mit gemeinschaftlicher Viehtränke, Kirche Hl. Magdalena aus dem Jahre 1422, das erneuerte Bauernhaus von Bržan. Das Dorf ist für seine Feigen bekannt, deshalb auch der Dorfname (smokvica = kleine Feige).

Wegbeschreibung: Der Rundweg beginnt auf dem Dorfplatz vor der Kirche Hl. Magdalena, wo auch eine Infotafel steht. Auf dem Weg folgen wir die ganze Zeit über den gelben Richtungspfeilen, an den Beobachtungsstellen des Lehrpfades werden wir von farbigen Pilzen begrüßt. Sie sind auch das Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Wanderung beginnt geradeaus bergauf in nordöstlicher Richtung an der Kirche Hl. Magdalena, die auf der rechten Seite steht, und der gemeinschaftlichen Viehtränke auf der linken Seite vorbei. Wir gehen bis zum letzten Haus vor dem Waldhang. Hinter dem Haus biegen wir rechts ab und gehen auf einem angenehmen Pfad weiter, der langsam beginnt, nach Osten durch den Waldhang des Bergkammes Kuk-Lačna anzusteigen. Am unteren Teil des Waldhanges können wir tiefe Erosionshöhlen in Flysch-Unterlage beobachten, danach steigt der Weg nach ein paar Kurven höher auf den kalkhaltigen Bergkamm mit den Gipfeln von Kuk und Lačna an. Wir setzen unseren Rundgang geradeaus fort und erreichen einen breiten Fahrweg (der Rakitovec mit Kuk über Movraž verbindet und auf Lačna ansteigt sowie nach

Kubed hin abfällt). Auf dem Fahrweg biegen wir links ab und wandern fast ebenmäßig bis zur Abzweigung, wo der Weg bergab nach Smokvica führt. Hier gehen wir geradeaus bis zur Grotte Špilja (Markierung jama - Grotte) und steigen leicht bergauf bis zur interessanten kleinen Karstgrotte am Rande des kalkhaltigen Bergkammes. Dies ist im Wesentlichen eine kleine Höhle durch den Felsrand; die natürliche Erschaffung ist besonders für Kinder sehr interessant. Nach der Besichtigung der Höhle gehen wir auf demselben Weg zurück bis zur Abzweigung, wo wir bergab gehen, bis uns der gelbe Richtungspfeil auf der Flysch-Terrasse nach links zum Dorf leitet. Oberhalb der Häuser führt uns ein schmaler Fahrweg bis zum letzten Haus unterhalb des Waldes, wo wir unseren Aufstieg begonnen haben. Hier biegen wir rechts ab und wandern zum Ausgangspunkt am Dorfplatz. Nach dem angenehmen Spaziergang können wir uns noch das Dorf ansehen, besonders interessant sind die Häuser mit Freitreppen und Holzgängen (Baladur) und das erneuerte Bauernhaus von Bržan mit einem halbrunden Portal „Porton“.



Info

Touristische Informationen

Koper

Titov trg 3

6000 Koper

t: +386 (0)5 664 64 03

e: tic@koper.si

Notrufnummern

Notarzt 112

Feuerweh 112

Polizei 113

Pannendienst 1987

Author: Stadtgemeinde Koper, Obalno planinsko društvo Koper.

Data source: DTK50, REZI25 –
Surveying and mapping authority of
the Republic of Slovenia

Bewegung entlang der Wege auf eigene Gefahr!

Alle Informationen und Daten im Prospekt dienen lediglich der Information und für die Gemeinde Koper haben keine rechtliche Wirkung. Der Stadtgemeinde Koper ist nicht verantwortlich für die Diskrepanz zwischen Daten mit dem Ist-Zustand.



Tesori gastronomici dell'Istria
Gastronomic treasures of Istria

Entdecken Sie die kulinarische
Tradition der gastronomischen
Veranstaltungen und
Restaurants in ausgewählten
slowenischen Istrien.

www.zakladi-istre.si



SEJALEC 2011

GASTRONOMSKI
ZAKLADI ISTRE

